

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Seiten-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

Einzelhefte: 5 Pf.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: M. 4.20, —, in den Ausgabestellen: M. 4.30, —, durch die Träger des Hausbesuchs: M. 4.50, — monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen M. 40, —, Provinz- und Reichsanzeigen M. 60, —, auswärtige Anzeigen M. 80, —, deutsche Anzeigen M. 120, —, auswärtige Anzeigen M. 170, — für die empfangene Kolonienliste oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfällt der Nachschlag. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3188.

Nr. 517.

Samstag, 9. Dezember 1922.

70. Jahrgang.

Wir Rheinländer sind Deutsche und wollen bei Deutschland bleiben!

Vor der Lösung wichtiger Fragen.

Das Reichskabinett tagt in Permanenz. Es steht vor der Aufgabe, bis zum Sonntag drei wichtige Fragen zu lösen, in drei für die Gestaltung der nächsten und der ferneren politischen Zukunft Deutschlands entscheidenden Angelegenheiten seine Stellung gegenüber dem Ausland zu präzisieren. Trotz intensiver Arbeit und mühsamer Fühlung mit allen in Betracht kommenden Kreisen ist bis jetzt jedoch noch in keiner dieser Angelegenheiten das vorbereitende Stadium abgeschlossen und die Formulierung der endgültigen Schritte in die Wege geleitet worden. Auch der heutige Samstag wird also noch zu diesen Aufgaben herangezogen werden müssen, doch besteht nicht nur der bestimmte Wille, sondern auch die sichere Aussicht, daß die Reichsregierung den Erfordernissen, vor die sie gestellt ist, rechtzeitig gerecht wird.

In zweien dieser Angelegenheiten ist ihr ein bestimmter Termin gesetzt, der 10. Dezember, der Tag des Beginnes der Londoner Konferenz. Bis zu diesem Tag werden von Deutschland die Antworten verlangt auf die Sühnenote der Völkervereinigung wegen der Zwischenfälle in Ingolstadt, Passau und Stettin, und bis zum gleichen Tag soll die deutsche Antwort auf die letzte Note wegen der Umorganisation der militärischen Kontrolle übergeben werden. Mit diesen beiden Antwortnoten haben sich die Beratungen des Reichskabinetts am Donnerstag und am Freitagvormittag fast ausschließlich beschäftigt, und man ist namentlich hinsichtlich der Beantwortung der Sühnenote über die Richtlinien der deutschen Erklärung einig geworden. Die Vorbedingungen dafür waren bereits in der Rückfrage des Reichskanzlers mit dem bayerischen Ministerpräsidenten geklärt, und die Antwort, die nunmehr von der Reichsregierung an die Völkervereinigung gehen soll, wird in dem Sinne lauten, daß das Reich noch einmal sein Bedauern über die Zwischenfälle ausdrückt mit der Erklärung, daß die Reichsregierung, entsprechend der Weimarer Verfassung, damit zugleich im Namen des beteiligten deutschen Landes spricht. Erwägungen darüber, ob die Reichsregierung gegebenenfalls in der Lage wäre, die geforderte Geldbuße zu übernehmen, sind noch im Gange. Das Kabinett hat sich zu ihnen offenbar unter dem Eindruck entschlossen, daß die größeren und entscheidenderen Probleme, die zur Erörterung gestellt werden sollen, um jener Zwischenfälle willen nicht verschüttet werden dürfen, auch wenn man die Bußforderung als einen Vorstoß gegen die Regeln des internationalen Rechts empfindet. Man dürfte auch bei einer Erfüllung dieser Forderung den rechtlichen Standpunkt durch eine Verwahrung wohl deutlich zum Ausdruck bringen. Außerstand wird sich dagegen die Reichsregierung erklären, die Abhebung der Bürgermeister der betreffenden Städte zu veranlassen, und sie wird das mit dem Hinweis auf die Selbständigkeit der kommunalen Verwaltung begründen. Die Formulierung dieser Antwort ist jedoch, wie schon erwähnt, noch nicht abgeschlossen. Heute soll auch die Antwortnote zu der Frage über die Umwandlung der Interalliierten Militärkontrollkommission in ein Militärparlamentarische Komitee und auf die dafür als Voraussetzung gestellten Bedingungen fixiert werden, und man rechnet im Hinblick auf den bevorstehenden Sonntag damit, daß die beiden Noten am Montag in Paris überreicht und gleichzeitig der deutschen Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Ansichts der Notwendigkeit, in diesen beiden Angelegenheiten einen bestimmten und naheliegenden Termin einzuhalten, ist die Frage der deutschen Haltung zum Reparationsproblem in den letzten Beratungen der Reichsregierung etwas zurückgetreten. Weder am Donnerstag noch am Freitagvormittag hat sich, entgegen anderslautenden Meldungen, das Kabinett mit ihr beschäftigt. Auch die mancherlei Einzelheiten, die ein Teil der Presse bereits anzukündigen oder anzudeuten versuchte, verhallen ihr Auftauchen mehr zum Wunsch, sich möglichst gut und rasch unterrichtet zu halten, als der wirklichen Kenntnis der tatsächlichen Entwicklung. Es mag dahingestellt bleiben, ob dieser Überseher der Bemühungen der maßgebenden Stellen eine nützliche Hilfe oder nicht eher eine Erschwerung ist. Was sich bisher zuverlässig feststellen läßt, ist nämlich, daß die deutsche Regierung den Willen hat, eine Reparationspolitik zu treiben, daß sie sich — bei klarer Erkenntnis der Notwendigkeit einer definitiven Lösung — angesichts der politischen Lage auch für eine Zwischenlösung zur Mitarbeit bereit findet und daß die Vorschläge, die man von ihr zu erwarten

hat, im wesentlichen auf eine Ergänzung und Ausdehnung der Note vom 13. November hinauslaufen werden. Diese von dem früheren Kabinett der Reparationskommission übermittelte und von der überwältigenden Mehrheit des Reichstags gebilligte Note ist und bleibt unbedingt die Grundlage der deutschen Reparationspolitik auch für das Kabinett Cuno, und ihr wird daher in den nächsten Tagen wieder eine besondere und aktuelle Bedeutung zukommen. Daß sich die Bemühungen und die Vorschläge dabei mit besonderem Nachdruck auf eine äußere Anleihe und zu deren Ergänzung auch auf eine innere Anleihe richten, trifft ebenfalls zu, doch eilen die Darstellungen, die bereits von einer engeren Verbindung der deutschen Industrie mit solchen Plänen melden, den Tatsachen zum mindesten voraus — wenn auch auf der anderen Seite gewisse allzu kategorische Dementis nicht unbedingt wärtig für bare Münze genommen werden dürfen. Eine besondere Rolle in der öffentlichen Diskussion spielt die Frage, ob die deutschen Vorschläge bis zum Beginn der Londoner Konferenz bereits fixiert sein können. Das scheint aber nicht so ausschlaggebend, wie man hier und da glaubt. Praktisch wird es genügen, wenn diese Vorschläge in ihren großen Linien geklärt sind und wenn die Möglichkeit besteht, sie in London auf einem Wege zur Kenntnis der Gegenseite zu bringen, der keineswegs der offizielle einer Notenüberreichung zu sein braucht. Solche Wege aber steht der intimere Kenner des politischen Betriebes durchaus erschlossen, und man darf hoffen, daß sie zu gegebener Stunde begreifen und zum erwünschten Ziele führen werden.

Der heutige Samstag wird in allen diesen drei wichtigen Fragen ohne Zweifel entscheidende Handlungen und bedeutsame Entwürfe bringen. Die gesteigerte Aufmerksamkeit, mit der ganz Deutschland in diesen Stunden auf seine Regierung blickt, ist daher durchaus verständlich!

Die Sozialdemokraten gegen eine Bezahlung der Sühnenforderung durch das Reich.

Br. Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Fraktion der Vereinigten Sozialistischen Partei hat den Außenminister mit allem Nachdruck darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich nicht damit zufrieden gebe, wenn die Reichsregierung an Stelle der bayerischen Regierung die von der Völkervereinigung geforderte Sühne für die Vorfälle in Ingolstadt und Passau allein auf sich nehmen würde. Die Sozialdemokraten befürchten bei einer derartigen Abwälzung der Verantwortlichkeit, daß das einen Präzedenzfall schaffen würde und daß die Länder in ähnlichen Fällen die Verantwortung auf die Reichsregierung abwälzen könnten.

Lord Georges Anklagen gegen die französische Rheinlandpolitik.

Br. Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die angeführten Artikel Lord Georges über die internationale Politik sind heute zum erstenmal in den großen Blättern der alten und neuen Welt erschienen. Für Frankreich hat die „Dunkle Allgemeine Zeitung“, für Frankreich das „Journal“ das Abdruckrecht dieser Artikel erlangt. Der erste Artikel trägt die Überschrift: „Der Fall mit Frankreich“. Das „Journal“ schrieb gestern Abend eine Vorberichterstattung, in der es heißt, daß Frankreich das Recht habe, in diesem Artikel den ganzen heftigen Kampf kennen zu lernen, der sich hier gleich zu Beginn einer fürchterlichen Anklageschrift gegen die französische Politik und ihre Leiter abspielt. Dieser erste Artikel lasse die ganze Verfaßtheit dieses Kampfes voranschauen. Lord Georges wendet sich zunächst gegen den französischen Chauvinismus im allgemeinen und Clemenceau im besonderen, betont die Tatsache, daß Millionen Deutscher im Rheinland unter fremder Macht stehen und bezeichnet die Gefahr, daß die 15-jährige Besetzung ihre Unannehmlichkeiten verlängert wird, als tatsächlich bestehend. Komme nicht bis zum Ablauf der 15-jährigen Frist in Frankreich ein Kabinett ausstünde das dem Chauvinismus widerspricht, dann sei der Friede der Welt in Frage gestellt. England und Frankreich können allein die Katastrophe abwenden. Besonders eingehend beschäftigt sich Lord Georges mit der Bemerkung Clemenceaus, England habe hinsichtlich der Garantie für Frankreich gegen einen deutschen Angriff kein Wort nicht gehalten. Lord Georges hebt in Cannes Briand karikierend ein Angebot gemacht, daß bei Englands Ansehen mit Frankreich zurückgewichen worden, weil für Frankreich bei Abbruch dieses Vertrages jede Möglichkeit für die Annexion des linken Rheingebiets geschwunden war. Lord Georges schließt mit dem ersten Appell an Amerika, rechtzeitig ein tätiges Interesse an der Entwicklung, die sich am Rhein vollziehe, zu nehmen.

Eine Weihnachtsgabe der Provinz Hannover für das Rheinland.

Bb. Hannover, 8. Dez. Als Weihnachtsgabe für das besetzte Rheinland wird die Provinz Hannover nach einer Mitteilung des Oberpräsidenten Rostke 3 Millionen aufbringen.

Die Londoner Konferenz.

as. Berlin, 9. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abt.) Wieder einmal sind die Augen der Welt auf London gerichtet, wo heute die Vorkonferenz der alliierten Ministerpräsidenten beginnt. Es kann aber jetzt schon als sicher angesehen werden, daß in London kein neuer deutscher Reparationsplan zur Debatte stehen wird. Das Reichskabinett hat noch keine Entscheidung in der Reparationsfrage getroffen, steht aber natürlich die Beratungen über die angekündigte Durchführung und Ausführung der deutschen Reparationsnote vom 13. November fort, ohne daß sich im Augenblick sagen läßt, wann ein Ergebnis dieser gewiß nicht einfachen Beratungen vorliegen wird. Inwieweit die Konferenz von London von der Haltung Amerikas beeinflusst werden wird, ist schwer zu sagen. Eine Information aus den Kreisen der amerikanischen Londoner Botschaft widerspricht der in der Presse aufgetretenen Auffassung, als ob die gegenwärtigen Beratungen der vier in London versammelten amerikanischen Botschafter der Vorbereitung einer Teilnahme Amerikas der Londoner Besprechungen gelte. Die weitere Bemerkung, daß die Zusammenkunft der amerikanischen Diplomaten auf einem Zufall beruhe, begegnet hartem Zweifel, da nach einer halbamtlichen Mitteilung die Besprechungen der alliierten Ministerpräsidenten ebenso dem Problem der Reparationen, wie der Frage der Regelung der interalliierten Schulden dienen soll, um dadurch das endgültige Programm für Brüssel festlegen zu können. Weil jedoch die Frage der interalliierten Schuldenregelung ohne vorherige Fühlungnahme mit Amerika kaum spruchreif werden kann, glaubt man an einen nicht gerade zufälligen Zusammenhang der amerikanischen Privatbesprechungen mit der Londoner Konferenz, wenngleich es sicher erscheint, daß Amerika offiziell auf eine Teilnahme an der Londoner Konferenz, und sei es auch nur durch Entsendung eines Beobachters, verzichtet wird. Dagegen scheint es, als ob nicht nur Herr Poincaré einen fertigen Plan mit noch London bringt, sondern als ob auch Ruffinakis Reisegepäck einen solchen Plan enthält, der sich auf der Grundlage einer Verbindung der Reparationsfrage mit der Frage der interalliierten Schulden aufbaut. Größeres Interesse freilich beansprucht noch der Plan Poincarés und die Stellungnahme Bonar Law zu diesem Plane. Es ist begreiflich, daß man im englischen Unterhaus hierüber gern unterrichtet werden wäre, indessen waren die Ausführungen Bonar Law ziemlich harmlos. Die „Times“, die jetzt anscheinend wieder die Regierungspolitik vertritt, setzt ihren Feldzug gegen neue Sanktionen fort und verweist noch einmal darauf, wie problematisch die Produktivität der vielbesprochenen Währungsreform sei. Das Blatt ist für eine andere Methode, um zu versuchen, auf welche Weise man dieses schwierige Problem lösen könne, aber es könne auch keineswegs ein bedingungsloses Moratorium ohne Forderungen erteilt werden. Ein interalliiertes Aufsichtskomitee, das die Finanzverwaltung des Deutschen Reiches zu beobachten habe und das sich auch für die Stabilisierung der Mark und für die Bilanzierung des Haushalts interessieren soll, müßte eingesetzt werden. Die Ansichten der Alliierten gehen also immer noch recht weit auseinander und wenn nicht alles täuscht, wird Belgien hier wieder als Vermittler auftreten, wovon Deutschland kaum sonderlich viel zu hoffen hat.

D. London, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Mit der Konferenz von London beschäftigen sich alle politischen Kreise. Poincaré ist nach dort gefahren mit der festen Absicht, ein für allemal die Reparationsfrage zu erledigen, die seit vier Jahren in der Schwebe bleibt. Er hat einen gründlichen Plan mitgebracht, den er den alliierten Mächten unterbreiten wird. Wie wir bereits meldeten, ist Poincaré im Prinzip nicht gegen eine Reduzierung der deutschen Schulden. Er will nur, daß die interalliierten Schulden in gleichem Maße herabgesetzt werden. So lange die Gläubiger Frankreichs keine Streichungen bewilligen, will auch er Deutschland nicht entlassen kommen. Im Falle, daß die Konferenz von London ein Komпромiß in der Frage der interalliierten Schulden annimmt, wird die Mindestverzinsung Deutschlands auf 100 Milliarden Papiermark, das ist die Summe, die für die verworfenen Gegenstände zu zahlen ist, herabgesetzt werden. Ein Moratorium will Poincaré gemäßigten, aber unter der Bedingung, daß die Ruhr besetzt wird, damit Frankreich ein Pfand in der Hand hat, um Deutschland zu zwingen, keine Budgetreformen auszuführen.

W. T. B. London, 9. Dez. Der heute beginnenden Konferenz der alliierten Premierminister wird mit außerordentlicher Spannung entgegengeesehen. Der

— Die Sonntage vor Weihnachten haben bei unseren Geschäftsleuten einen guten Namen. Das Christfest und damit die Zeit des Schenkens und Gebens ist deutlich nahe gerückt und in der breiten Masse macht sich ein Bedark nach Waren und damit vermehrte Kauflust bemerkbar. Man hat diesem Umstand in der Gelehrsamkeit über die Sonntagsruhe Rechnung getragen und gestattet, daß durch Oriskantat die Sonntagsruhe an den Sonntagen vor Weihnachten beschränkt werden kann. Von Sonntag zu Sonntag steigert sich der Andrang in die Geschäftshäuser, und diesem Wachlen der Kauflust hat der Vollmund Rechnung getragen, als er den Sonntagen ihren Namen gab. Den ersten der drei letzten Weihnachtssonntage, an dem die Umstände beschädnend zu sein pflegen, nennt man den kuperen, den zweiten, an dem bereits mehr umgekehrt wird, den silbernen und den letzten, an dem sich oft das Hauptgeschäft vollzieht, den goldenen Sonntag. Heute erinnern auch diese Namen an die vergangenen besseren Zeiten, denn heute hat der Kaufmann keine klingenden Einnahmen mehr, heute gibt es kein Kupfer, schmelze denn Silber oder Gold, sondern nur abgeriffene Papiercheine mit hohen Werten, aber geringer Kauflust. Die Kauflust in den Wochen vor Weihnachten aber ist auch bei unseren schlechten Zeiten geblieben. In Breschen dürfen die Geschäfte diesmal an zwei Sonntagen vor dem Weihnachtsfest offen gehalten werden. Am helligabend, der diesmal auf einen Sonntag fällt, bleiben sie geschlossen. Morgen würde demnach bereits der silberne Sonntag seinem Namen Ehre zu machen haben.

— Erhöhung der Geldbeträge in der Unfallversicherung. Der sozialpolitische Ausschuss des Reichstags erhöhte die Geldbeträge in der Unfallversicherung wie folgt: Die Versicherungsprämie auf 1 200 000 M., die bei der Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes im Betracht kommende Lohn, die Drittelsumme auf 360 000 M., das Sterbegeld auf 31 000 M., das Hilfsgehalt auf 150 M. und die Entbindungsbeihilfe auf 12 000 M.

— Die Schuhmacher-Innung schreibt uns: Eine ober-
mäßige Erhöhung ihrer Richtpreise machte die billige Schuh-
macher-Innung wegen der enorm gestiegenen Material-
preise, der Löhne sowie der Geschäfts- und allgemeinen Un-
kosten vornehmen. Bei den heutigen schweren Zeiten kann
nur der Handwerker seine Existenz erhalten, der bei genauer
Kalkulation das beste Material und gute Arbeit liefert.
Dies bringt Kundtschaft und Meister Zufriedenheit. Immer
wieder weist die Innung darauf hin, daß billige, schlechte
Arbeit viel zu teuer ist und daß jedermann sich selbst bei
geringer Aufmerksamkeit vor Schaden bewahren kann.

— Wohltätige Stiftungen. Gemeine ihrer privaten Liebstätigkeit haben weiter gegeben: Herr Müller hier durch eine Spende von 500 000 M., Herr Konrad Bear 50 000 M., und Herr Paul Ras 60 000 M., wovon 30 000 M. für bedürftige Wiedobacht Familien und 30 000 M. für ruffische Flüchtlinge Verwendung finden sollen. Die Beträge sind dem Fürstregiment überwiesen mit Ausnahme der 30 000 M., die der Vorsitzende der ruffischen Kolonie Herr Hofrat Kellis hier zur Verwendung im Sinne des Senats erhalten hat.

— Auf dem heutigen Wochenmarkt war die Anzahl und Nachfrage gut, bei hohem Verkauf. Gebandelt wurde zu folgenden Preisen: bezw. Kleinhandelspreisen: Weizen 1 bis 10 (14) M., Roggen 30 (38 bis 40) M., Weizen 18 (20 bis 25) M., Gerstentrost 60 (70) M., Gerstentrost (Winter) 15 bis 18 (20 bis 25) M., Römischstrot 12 M., Gelbe Rüben 10 bis 12 (18 bis 20) M., Schwarzwurzel 100 M., rote Rüben 15 (18 bis 20) M., Weiße Rüben 15 (18) M., Erbsen 12 (20) M., Fenchel 60 bis 80 (100 bis 120) M., Karfiol 8.50 (10) M., Zwiebeln 2 bis 28 (28 bis 40) M., alles per Hund, Kohl 12 (18) M., Meerrettich 8 bis 150 M., Sellerie 10 bis 40 (20 bis 50) M., Koriander 3 bis 12 (15 bis 18) M., Erdbeeren 15 bis 20 (20 bis 30) M., Rauh 2 bis 5 (2 bis 8) M., alles per Stüd. Kürbis 3 bis 25 (25 bis 30) M., Kürbis 18 (20) M., Fenchel 3 bis 30 (35 bis 40) M., Ruchbirnen 12 (15) M., Rainville 20 (230 bis 300) M., Ruchanten 100 bis 140 (150) M., alles per Hund.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremderziffer be-
trägt wie die amtliche Fremdenkontrolle des hiesigen Ver-
kehrsbureaus meldet, vom 1. Januar bis 7. Dezember 1922
insgesamt 161 656 (Europäer und Asiaten).

— Kriegsschädigte im Schuldienst. Die schwerkriesschädigten Schulamtsbewerber werden bei der Beschäftigung im Schuldienst mit Recht bevorzugt. Für die schwerkriesschädigten Studienassessoren ist bereits eine nähere Bestimmung darüber getroffen worden, wie dies selbigen in. Jetzt hat der Minister für Volksbildung auch für die Beschäftigung der schwerbeschädigten Anwärter des Volkschulamts Bestimmung getroffen. Schwerbeschädigte Schulamtsbewerber sind hinsichtlich der Anwartschaft auf Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst grundsätzlich den Schulamtsbewerbern gleichzustellen, die ein um drei Jahre früheres Prüfungsalter haben. Auf die wahlberechtigten Schulverbände soll dahin eingewirkt werden, daß sie bei der Einstellung von Schulamtsbewerbern die Schwerbeschädigten gleich berücksichtigen.

— Die Einzelne deutscher Soldaten in das besetzte Gebiet. In dem besetzten Gebiet wohnenden Angehörigen von deutschen Soldaten müssen zum Teil nicht, wie diese die Aufenthaltserlaubnis zur Verbringung eines Urlaubs in diesem Gebiet erlangen können. Dies geht aus den zahlreichen Gesuchen und Anträgen hervor, die immer wieder an den Reichskommissar für die besetzten Gebiete, an die Interalliierte Rheinlandkommission oder an andere Behörden des besetzten Gebiets gerichtet werden. Militärpersonen, die nach Orten des besetzten Gebiets oder des Saargebiets zu reisen beabsichtigen, haben sich selbst an ihre vorgelegte Dienststelle zu wenden und bei dieser die Erwirkung der Aufenthaltserlaubnis zu beantragen. Die näheren Bestimmungen über Einreise und Aufenthalt deutscher Soldaten im besetzten Gebiet sind im Heer und in der Marine wiederholt bekanntgegeben worden. Die Truppen- oder Marine-teile leisten die Gesuche zur weiteren Veranlassung der deutschen Militärakstelle in Koblenz, Casornspaffenstraße 21. a. Im Interesse der rechtzeitigen Aufstellung der Aufenthaltser-lässe müssen die Anträge möglichst frühzeitig vor dem Urlaub gestellt werden, und zwar müssen sie für Reisen in das besetzte Gebiet mindestens 4 Wochen vor dem beantragten Einreiseort der Militärakstelle in Koblenz vor-
liegen. Für das englisch oder amerikanisch besetzte Gebiet oder das Saargebiet genügt eine Frist von 14 Tagen. In-
besonders dringenden Fällen, z. B. bei Todesfällen in der
Familie kann die Einreiseerlaubnis durch die Truppenteile-
telegraphisch bei der deutschen Militärakstelle beantragt
werden. Auch hierüber sind nähere Anweisungen im Heer
und in der Marine veröffentlicht worden. Die Einbaltung
dieser Vorschriften liegt im dringenden Interesse der im
besetzten Gebiet beheimateten deutschen Soldaten. Militär-
personen, die sich ohne die vorgeschriebene Erlaubnis im
besetzten Gebiet aufhalten, haben zu gewärtigen, daß sie von
den Befehlungsbehörden festgenommen und wegen Vergehens
gegen eine Verordnung der Interalliierten Rheinlandkom-
mission bestraft werden. Es ist noch darauf hinzuweisen,
daß im besetzten Gebiet von deutschen Soldaten nur Zivil-
getragen werden darf.

— Der Kleintierhof im Dezember. Der Dezember verlangt mehr Arbeit als wärmere Monate, da die Kleintiere mehr als je mit Futter und Pflege auf den Fehler angewiesen sind; es liegt deshalb ganz in keiner Hand, ob sie gedeihen oder nicht. Gute, warme Stallung, trockener Boden und entsprechendes Futter, dies allein verbürgt gutes Gedeihen. Bei den Fühnern ist Weichfutter und Wasser lauwarm (keinesfalls heiß) zu geben und die Tiere sind bei höchstem Meiter und Schneeeisfäher im Stall zu halten, bei großer Kälte nur über Mittag ins Freie zu lassen. So bleiben sie gesund; gibt man ihnen noch etwas fetthaltiges Kraftfutter als Zugabe, so wird das Durchkommen unterstützt, und man kann damit rechnen, daß die jungen Sennenbäse mit Eierlegen beginnen, oder, falls sie schon begonnen haben, nicht wieder damit aussetzen. Zum Schutz der Kämme fettet man diese bei großkammigen Tieren etwas ein. Bei den Kaninchen ist auch nicht viel anders zu handeln, nur brauchen diese keinen warmen, sondern einen trockenen Stall, sie ertragen ziemlich starke Kälte, da ihnen ein guter Winterpelz wächst. Nur Winterfelle haben deshalb Wert. Dafür sind sie gegen kälteres Futter sehr empfindlich, es erzeugt Durchfall. Daher gebe man Grünfutter, Rüben usw. gedämpft und mische sie mit Kartoffeln oder Kleie. Das Grundfutter soll natürlich stets aus gutem Heu bestehen. Eine Möhre, ein wenig Brot usw. beugt ihnen, ist aber nicht nötig. Man arbeite bei ihnen mit Verständnis und wird leben, wie sich die kleinen Rüden reichlich lohnen. — Die Ziegen müssen, weil sehr kälteempfindlich, dagegen warm gehalten werden, sonst läßt der Milchertrag nach. Bei der Fütterung gilt das bei den Kinniken Gesagte, doch sind die Ziegen nicht so anspruchsvoll wie jene und leben die Abwechslung, auch hier soll gutes Heu den Haupttheil der Nahrung bilden.

— Anträge der Krankenpfleger auf Militärversorgung. Angehörige der freiwilligen Krankenpflege, die Anträge auf Militärversorgung erheben, haben nach einer Verfügung des Reichsarbeitsministeriums zunächst nachzuweisen, daß sie von einem Territoriaidelegierten aus dem Krankenpflebedienst ordnungsmäßig entlassen sind und ein Verdienstschein besitzen. Zur Prüfung des Versorgungsanspruchs notwendige Nachfragen sind an den Territoriaidelegierten zu richten, der die Entlassung verfügt hat. Ist er nicht bekannt oder bestehen Zweifel über die Zugehörigkeit zur freiwilligen Krankenpflege, so gibt der Kommissar der freiwilligen Krankenpflege in Berlin Auskunft. An ihn sind auch Anfragen über Krankenpfleger zu richten, die dem Territoriaidelegierten der verlorenen Gebiete unterstellt waren. Über das Personal aus Elsas-Lothringen gibt Geheimen Oberregierungsrat Dr. v. Desterler in Stuttgart Auskunft.

— Deutsche demokratische Partei. Am Dienstag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Widenberg 2, eine Sitzung des Beamtenschaftsausschusses der Demokratischen Partei statt. Referent Herr Stadtv. Helwig über „Allgemeine Beamtenfragen“.

— Der „Hephala Schwertsbrügersverein“ feiert am Sonntag, den 17. Dezember, um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, im Saale Frankenstraße 15, 1. Stod, das
Jubiläum.

— **Verwendung von Briefsendungen mit zollpflichtigem Inhalt nach** Ostland. Hiergegen werden zahlreiche Briefsendungen (Briefe, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) nach Ostland versandt, die zollpflichtige Gegenstände, oft in erheblichen Mengen, enthalten. Da in Ostland die Einfuhr von zollpflichtigen Gegenständen mit der Schiffsuhr verboten ist, werden die Sendungen von der letzten Postverwaltung zurückgewiesen. Um die Absender vor Schäden zu bewahren, wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ostland zollpflichtige Gegenstände bei Verladung mit der Post nur in Holzpaketen verpackt werden dürfen.

— **Freiwillige Erhebung.** Diesen Sonntag, 10. Dezember, früh 10 Uhr, findet hier der Friediger der Mainzer freiwilligen Gemeinde, Herr Dr. W. d., im Stadteroberkanzleigebäude des Rathhauses über das Thema „Der Verlust Paratultura“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.
Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater	Aurhaus
	Große Hand	Kleine Hand
	7 Uhr:	4 Uhr H. Saal: Tanzte.
Montag, 11. Debr.	„Julius Caesar“ Sondervorstellung f. d. Bühnenkollekt.	4.30 Uhr: „Dornröschen“ Sondervorstellung. H. Uhr gr. Saal: III. Volk-Gesell- Koncert. Ring A
Dienstag, 12. Debr.	7 Uhr: „Mabame Butterfly“ Abonnement E.	Geschlossen. 4 und 8 Uhr: Abonnem.-Konzerte.
Wittwoch, 13. Debr.	3 Uhr: Zum ersten Male: „Die Schmetterfling“ Bei aufgeh. Abonn. 7 Uhr: „Der und Zimmermann“ Sondervorstellung.	7 Uhr: „Garten der Jugend“ Stammreihe II.
Donnerstag 14. Debr.	7 Uhr: „Der Traubebour“ Abonnement D.	4 und 8 Uhr: Abonnem.-Konzerte. 8 Uhr H. Saal: Gesellschaftsabend.
Freitag, 15. Debr.	6.30 Uhr: „Maria Stuart“ Abonnement C.	6.30 Uhr: „Das Dreimäder- haus“ Stammreihe V.
Samstag, 16. Debr.	2.30 Uhr: „Die Schneeflöcklin“ Bei aufgeh. Abonn. 7 Uhr: „Hofmanns Erzählungen“ Abonnement A.	4 Uhr: „Hdon.-Konzert“ 4 Uhr H. Saal: „Das Silberbuch des Weihnachtsmannes“ 8 Uhr gr. Saal: Ruffisch. Volkst. von Gr. Opernd. Wotan
Sonntag, 17. Debr.	2.30 Uhr: „Die Schneeflöcklin“ Bei aufgeh. Abonn. 7 Uhr: „Die Foheme“ Bei aufgeh. Abonn.	4 u. 8 Uhr: „Hdon.-K“ 4 Uhr H. Saal: „Das Silberbuch des Weihnachtsmannes“ 8 Uhr H. Saal: Ruff. Volkst. Konzerte

* **Welterer Schallgeber.** Montag, den 11. Dezember: Margarethe's
Dienstags, des 12.: "Ach dem, der läßt!" Mittwoch, den 13., nachm.
3 Uhr: "Der Traum vom Schlaraffenland." Abends 7 Uhr: "Cool far
tutto." Donnerstag, den 14.: "Der hand schreit Reiben." Freitag, den
15.: "Hühnerbenteliges Sinfoniequartett." Samstag, den 16., nachm. 3 Uhr:
"Der Traum vom Schlaraffenland." Abends 7 Uhr: "Der Troubadour."
Sonntag, den 17., vorm. 11 Uhr: 3. Ständ. Kammermusikquartett. Nachm.
3 Uhr: "Die Palastete." Abends 7 1/2 Uhr: "Isolo."

»Rings«. Das Programm des heutigen Abends »Heiteres und
Heiteres«, des Kammerlängers Hans Rüdiger, Tenor der Dresdener
Singsänger, am Sonntagabend im kleinen Saale gibt, verzehnjährig alt,
Kunstheder (Wagner, Berthel, C. M. v. Weber, J. u. P. Schulz)
Beispieler in Heiterer Kunstheder, alle Lieder aus dem 17. und 18. Jahr-
hundert. Heiterer, aus dem 18. Jahrhundert. Karolinen usw. — Die

gundert, Hottelstein aus dem 18. Jahrhundert, ebenso wie — an-
möggen Essingensdahn 4 Uhr im großen Saale des Kurhauses angelegte
Hoff-Gies, wurde unter Leitung des alldienigen Musikdirektors
Schmidt steht, beginnt mit der Ouvertüre zur famillien Oper „Das
Kasold“, es folgt das Konzert für Klavier und Orchester, am Schluss ge-
langt Die Grosse-Zinseine Nr. 5 in G-Dur zur Auführung. Für den
Vortrag des Klavierkonzertes ist Fräulein Hilde Limborth gewonnen.
— Für Montagmorgens 12 im kleinen Saale des Kurhauses werden ein-
Zanz-Zee vorgegeben. — Das nächste Ballgesellschaftskonzert findet bestimmt am
Montag, den 11. Dezember, im Kurbaule statt.

* **Meerbadener Künstler auswärts.** Der Tenorsänger Herr Hans Fleischer wiederholte kürzlich in Begleitung des Kontralt, das er dieses Winter mit eigenen Kompositionen hier in Meerbad gab. Er fand bei seine talentreichen Arbeiten auch in Begleitung lebhafteste Anerkennung. Herr Ernst Gressel, der die Partie der Violine und Bratsche in der Sonaten ausfüllte, wird als ein Künstler gerühmt, der sich der Fleischer'schen Werte mit Liebe und temperamentvoller Wärme angenommen hat.

* **Konjertagentur Heinrich Wall.** Das Programm des am Mittwoch den 13. Dezember, abends 7½ Uhr, im Kasino stattfindenden Klavierabends von Hilbig Hüller lautet: „Chaconne“ von Bach-Besoni, Sonate B-Dur op. 109* (große Sonate für des Kammerklavier) von Beethoven, „Carnaval“ von Schumann und „Benediction de Dieu dans la solitude“ von Liszt. — Das Klavierpart Vize und Herr Heinz Kauen übernimmt am Samstag, den 16. d. M., im großen Saale des Kasino, Friedrichstraße 22 einen eigenen Abend. Frau Elise Kauen trägt aus eigenen Dichtungen vor, aus dem Zirkus: „Erstliche Gefänge“. Herr Ernst Heinz Kauen, von seinen früheren Auftritten in Meerbad her bestens bekannt, singt Kri-

DR. Gottschung.

Radsport verboten.

Der Hedenreiter.

Eine rheinische Schelmengeschichte.

Von G. vom Vogelsberg.

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Duncker, Berlin.
„Enriafusi“ Der Revisor schrieb es im Zorn und

„So heiß ich“, gestand der Doktor gelassen, „ansonst
bist du ich nicht schwerhörig. Denk's nächste Mal
dran.“

Der Magister glitt in den Stuhl, der dem Heden-
reiter als Richtersitz gedient hatte und vergrub das Ge-
sicht in die Hände. „Crispus, es ist mein Vater . . .“,
kam es nach einer Weile wie ein Schluchzen.

„Über das härtlose Gesicht des Chirurgen stief ein
Lächeln und aus seinen eingeklinkten Augen kam es wie
lautere Menschenglut. Aber das verging rasch wieder.
„Von Umts wegen muß ich manchmal bis auf den
Knochen schneiden“, betonte er sachlich, „dann heilt's
um so besser.“

Der Magister zog die Hände vom Gesicht und sah den sonderbaren Arzt mit bebenden Lippen an. Coriarius nickte. „Die Kur ist hart. Aber auch gründlich, so hoff ich. Ein wunderlich Mittel; Poesie und Ruhdreck, verzeih' ich. Dein Vater weiß, daß der Stubiojus seine Lagenlieder singt. Aber er ist allweil noch vernagelt. Einstricken muß er ihn lassen. Er wird's lassen, wahrhaftig. So mach' ich Coriarius heil.“

"Wie lange soll dieses gottverfluchte Treiben noch dauern?" murmelte Klemens vor sich hin.
"Nicht mehr lange, Jo's geht, wie ich will. Im übrigen kümmern dich meine Sachen nicht. Geh du zu dem absterbenden Sebadus, das ist nötiger."

Der Magister Clemens von der Linde war der
Mitte, der heute von des Stadthirgus Thür-
wohnung hinunterpollerte. Und auch er sah das feine
Scheit nicht, das hinter ihm herging.

Und er hörte auch nicht das satanische Gebrüll, das sich am Rheintor erhob und die Leute aus den Betten scheuchte. Dort hatten die beiden Wärtel die Partisanen vor des abreitenden Sternbergers Köhlein gesenkt und heischten einen Albus Durchlaßgeld. Den Junker aber ritt der Teufel des Hochmuths ob des Gelingens seiner diplomatischen Mission, den er in des Rieschens Schenke trotz seines Abschwurs noch gründlich gestärkt. Es war eine Art Siegesfeier gewesen; und es war auch mehr das Hochgefühl ob eben dieses geistigen Sieges, denn die Folgen seiner gestrigen „Einnahme“, die ihn ein wenig wadlig zwar, aber dennoch kampffreudig und weltüberlegen auf seinem munter wiehernben Köhlein sitzen ließ.

Aus diesem Hochgefühl heraus warf er den Bitteln zwar nicht den begehrten Albus, wohl aber eine unverlangte Aufforderung hin, die sowohl auf das gekränkte Ehrgefühl wie auf das beleidigte Rechtsempfinden der beiden Hüter gleichermassen aufreizend wirken mußte. Sie senkten wutentbrannt ihre Gewaffen gegen des Sternbergers Gaul, als wollten sie ihn am Spieß braten. Aber darin verstand der brave Junker keinen Spaß.

„Wollt ihr meinem Gaul die Roßäpfel aufspießen, ihr Dreihellersoldaten?!“ brüllte er, „daß euch der und jener! Blah, sag ich, oder ich lern' euch das Seil-
spinnen!“

„Den Torgjns, Junker Sternberger!“ gröhnte der eine der Wärtel dagegen, „oder, beim Himmel, Ihr sammt nicht lebend nach Sternberg!“

Da setzte sich der Hedenreiter im Sattel zurecht und lachte so hell in die laue Nacht hinaus, daß auch sein Köstlein angestecht wurde und vor Vergnügen mitwühlerte.

„Einen Albus wollt ihr, ihr Zuckerpuppen? Einen Albus ist mein Leben wert? Mehr gilt euch der Sternberger nicht, ihr Grasaffen? Hätt' ich noch einen, er wär beim Nieschen geblieben — ihr wärt die Letzten, die ihn friegten. Und nun tut eure Zaunsteden fort!“

Die bewaffnete Macht rückte geschlossen und wut entbrannt vor, der Sternberger rief jauchzend die Klinge heraus und gab seinem Gaul die Sporen. Ein mächtiger Schrei, ein Rauschen und Klirren, und hoch lachend donnerte der Hedenreiter durch das Thor. Da eine der beiden kurfürstlichen Obriegungsorgane stiel mit dem Spieß in flammendem Kampfesjorn nach. Indes, der Sternberger war längst durch das Thor und die Partisane fuhr dem anderen Kriegsknecht zwischen den Beinen hindurch gegen das Schienbein, daß er über den Schaft stolperte und mit Gebrüll auf den Boden kollerte. Der andere rief an seinem Gewissen; der Gefallene toste und fluchte, bis sich die Thorwache zuletzt in tobender Wut den Büfeln mit den Spießeln zerbläute. Der Hedenreiter aber ritt vergnüglich fürbaß, indes der eine seiner Peiniger sich die gekundene Naß kühlt und der andere spornstreichs zum Amtmann rannte mit dem Bericht, der Edelherr von Sternberg habe mit blanker Wehr und unter Nichtachtung hoher Thorburcklagordnung kurfürstlicher Gnaden den kurfürstlichen Säckel um einen Albus gekränkt.

Am anderen Abend strich der Magister Klemen von der Linde wiederum durch das Gäßlein mit den Lattenzaun. Unter dem Arm trug er den Zinnhumpen des Herrn Sebaldus, und auch er achtete ihn gleich eine Art Springwurzel, die besugt und befähigt war, allerlei verschlossene Wunder zu öffnen.

Ab und zu blieb der Rastiger stehen und repetiert
 gewissenhaft, daß er das Haus des Herrn Gebaldus
 deshalb zu betreten im Begriff sei, weil ihm dazu der
 Junker Jost von Sternberg in bedrohlichem Furor den
 Auftrag erteilt mit dem gemessenen Befehl, den ent-
 liehenen Krug, über dessen gestrige Rolle er sich bis da-
 noch gar nicht im Klaren war, dem beatus possiden-
 zurüchzubringen. Und daß, so ressettierte und repetiert
 er weiter, obbesagter Junker ihn mit morddrohenden
 Gewaffen an Leib und Leben bedroht habe, falls er
 diesem Auftrag nicht nach Gebühr gerecht werde. (F. 1.)

Herren- u. Knaben-Kleidung

Das Beste, was die deutsche Konfektion hinsichtlich Güte der verwendeten Stoffe und sorgfältiger Verarbeitung an den Markt bringt, finden Sie in reicher Auswahl bei mir vorrätig. Vorteilhafte Preise erleichtern die Deckung des Bedarfs.

Ich empfehle für Herren:

Ulsters, Rowlands, Paletots	Mk. 14 000.—	18 000.—	22 000.—	28 000.—	35 000.—	48 000.—	bis 98 000.—
Sakko-Anzüge	Mk. 28 000.—	32 000.—	36 000.—	40 000.—	48 000.—	56 000.—	bis 85 000.—
Sport- und Loden-Anzüge	Mk. 14 500.—	32 000.—	40 000.—	48 000.—	65 000.—	80 000.—	bis 90 000.—
Lodenjoppen	Mk. 7 800.—	9 500.—	12 000.—	16 000.—	und höher.		

Morgenjoppen = Schlafrocke = Fantasiwesten = Breeches.

Loden-Mäntel = Pelerinen = Gummi-Mäntel = Gabardine-Mäntel.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 109

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Jacken, Jumper, Ueberblusen, gestrickt und gehäkelt, in Qualitäten, sowie Schals, Knabenanzüge usw.

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Alfred Serbser

Ellenbogengasse 9.

Ellenbogengasse 9.

Weihnachts-Überraschungen

für Jung und alt

sind Jumper, Blusen, Schals etc.

prima reine Wolle.

Konkurrenzlos billig ist darin die Spezial-Abteilung

Nur: **Heinz Schulze** Nur:

Residenz-Theater

42 Lulsenstrasse 42.

Strickjaden Jumper

Maschinen- u. Handarb. unter Fabrikpreis. Bielefelder Wäschelamer. Wilschberg 28. 1. gegenüber der Synagoge. Telefon 6242.

Kinderwagen

große Auswahl preiswert. Weyershäuser Rautenthaler Str. 14.

Pudel! Misset!

Ein einfach, wunderb. Mittel teile gern jedem Iosent. mit. Frau M. Polack, Hannover-F134. Schließfach 106. F. 00s



Malzkaffee, Kornkaffee, Haferflocken, Hafermehl, Haferkakao, Suppenwürfel, Erbsenwurst, Fleischbrühwürfel, Speisewürze, Extrakt

== die Qualitätsware ==

„Cenovis“-Nährmittelwerke, G. m. b. H., München.

Leere Kisten

zu verkaufen. R. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Tagblatthaus, Schalterhalle links.

Der Verkauf

Offenbacher Lederwaren

8 Nerostrasse 8

findet Sonntag von 2-6 Uhr statt. Fritz Donsaft.

Reparaturwerkstatt u. Schleiferei im Hause

Silber- u. Alpaca-Bestecke

Solinger Stahlwaren-Spezialhaus

E. Ellenbeck

Wiesbaden, Kirchgasse 48

Taschenmesser Scheren

Rasiermesser Rasierapparate

Dieses bürstet für Qualität

Dieses bürstet für Qualität

Grammophon

Neu-Aufnahmen

Soeben erschienen:

Franz Schellenberg

Kirchgasse 33

Gegr. 1864. Tel. 6444.

Verkauf von 9-12 u. 3-5 Uhr.

Ankauf gespielt. u. zerbroch. Platten.

1086

feurio

Die Haushaltseife mit 80% Fett, ganz trocken, daher die Sparsamste.

VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM



Diese Schutzmarke bürgt für Qualität!

Aufnahmen von:

M. Battistini J. Kubelik J. Calp
M. Bolmon F. Kreisler C. Cox
E. Caruso T. Ratto G. Farrar
Mitscha Elman A. Scotti F. Hempel
H. Grünfeld H. Schlußmann H. Müller-Rudolph
Rob. Kuth J. Schwarz S. Onegin
P. Jadowker M. Savatini

Neueste Tänze, herrl. Opern- und Operetten-Aufnahmen

in tausendfacher Auswahl.

! Weihnachtsplatten!

Instrumente u. Saiten in allen Preislagen. Alte abgespielte Platten werden in Zahlung genommen.

L. Spiegel & Sohn
Langgasse 1.

Geschlechts-

Haut- u. Frauenleiden, Blutuntersuchungen usw.

Urolog. Institut **Moritzstr. 52** (partiere)
Von 11-1 u. 6-7 abends. Sonnt. 11-1.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

= für Luxus und Bedarf =

finden Sie bei uns in überaus reicher Auswahl.

— Sehenswerte Spielwaren-Aussstellung im II. Stock. —

In unseren Schaufenstern
am Mauritiusplatz:**„Bultendorf = ein Bauernort“**Großes Dekorations-Schaustück,
teilweise elektr. betrieben.Sonntag, den 10. u. 17. d. M.,
ist unser Geschäft **geöffnet**
von 2—6 Uhr.**Jul. Bormass G. m. b. H.**

K 180

Zeichnungs-Einladung

auf

M. 280 000 000 8% Trierer Stadtanleihe vom Jahre 1922

eingeteilt in Stücke über M. 20 000, M. 10 000, M. 5 000 und M. 3 000

— Januar-Juli-Zinsen —

1. Zinsschein am 1. Juli 1923 fällig.

Die Anleihe, welche mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen zur Ausgabe gelangt, ist bis zum 2. Januar 1926 unkündbar. Von diesem Zeitpunkte ab erfolgt die Tilgung mit jährlich 4%, zuzüglich ersparter Zinsen planmäßig durch Auslösung, Kündigung oder Rückkauf. Die Rückzahlung erfolgt zu 102%. Für Verzinsung und Rückzahlung der Anleihe haftet die Stadtgemeinde Trier mit ihrem gesamten Vermögen.

Die unterzeichneten Banken u. Bankfirmen legen obigen Anleihebetrag zur öffentlichen Zeichnung auf.
Die Zeichnung findet**vom 9. bis 20. Dezember d. J.**

in Berlin

bei der Deutschen Bank, dem Bankhaus Mendelssohn & Co., dem Bankhaus J. Dreyfus & Co. und dem Bankhaus E. L. Friedmann & Co.,

„Mannheim

bei der Rheinischen Creditbank,

„München

bei der Deutschen Bank Filiale München und der Bayerischen Vereinsbank,

„Frankfurt a. M.

bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt, der Deutschen Vereinsbank, dem Bankhaus J. Dreyfus & Co., der Frankfurter Bank und dem Bankhaus Gebrüder Sulzbach,

„Essen

bei der Essener Credit-Anstalt,

„Düsseldorf

bei der Deutschen Bank Filiale Düsseldorf, der Landesbank der Rheinprovinz und der Essener Credit-Anstalt Düsseldorf,

„Stuttgart

bei der Württembergischen Vereinsbank,

„Trier

bei der Deutschen Bank Filiale Trier, der Stadthauptkasse, der Städtischen Sparkasse, der Darmstädter und Nationalbank K. a. A. Filiale Trier, der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Trier, der Gewerbebank Trier e. G. m. b. H. und dem Bankhaus Rautenstrauch, Clemens & Co.,

„Köln

bei der Deutschen Bank Filiale Köln, der Essener Credit-Anstalt Köln, der Landesbank der Rheinprovinz Geschäftsstelle Köln, dem Bankhaus A. Levy und dem Bankhaus Sal. Oppenheim Jr. & Cie.,

„Wiesbaden

bei der Deutschen Bank Filiale Wiesbaden und der Nassauischen Landesbank

sowie in Aachen, Bremen, Breslau, Dresden, Hamburg, Hannover, Leipzig und Saarbrücken bei den Niederlassungen der genannten Banken und Bankfirmen während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Der Zeichnungspreis beträgt

98 1/2 %

den Schlussnotenstempel trägt die Stadt Trier.

Die Abrechnung der zugetheilten Beträge erfolgt per 31. Dezember d. J., sodaß eine Stückzinsenverrechnung nicht stattfindet.

Die Lieferung der Stücke erfolgt sobald als möglich. Die Börseneinführung der Anleihe ist beabsichtigt.

Berlin, Mannheim, München, Frankfurt a. M., Essen, Düsseldorf, Stuttgart, im Dezember 1922.

Deutsche Bank. Mendelssohn & Co.

Rheinische Creditbank. Bayerische Vereinsbank. Deutsche Vereinsbank.

Essener Credit-Anstalt. Landesbank der Rheinprovinz.

Württembergische Vereinsbank. J. Dreyfus & Co. E. L. Friedmann & Co.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des
Regierungsbezirks Wiesbaden).Hauptsitz Wiesbaden, Rheinstr. 42/44. Zweigstelle Wiesbaden, Bismarckring 19.
Wechselstube: Wilhelmstr., Ecke Theaterkolonnade.32 weitere Filialen (Landesbank- und Geschäftsstellen) und 225 Sammelstellen
im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bank-Abteilung.

Hypothekenbank-Abteilung.

Sparkassen-Abteilung.

Stahlkammer.

F 350

Korbmöbel

in Bedda und Weide,
Rückenauflage, Bänderlöcher
und vieles mehr empf.
Eckler,
Thür. Korbmöbel-Ind.,
Grabenstraße 2. 2.**Praktische
Weihnachts-Geschenke**
sind in dieser schweren Zeit
die schönsten. Vergessen
Sie bei Ihren Einkäufen
nicht, daß es**Anzug-
Mantel-
Kleider-
Stoff**
auch zu diesen Geschenken
gehört u. verdienen Sie sich
vor Einkauf unsere reichhalt.
Auswahl in Tuchen u.
Buxkins, die wir nach
zu äußerst vorteilhaften
Preisen zu verkaufen in der
Lage sind, zu beschäftigen.
Geschäftszeit
von 11/2—1 u. 2/2—7.
Tuch-Wenzel G. m. b. H.
Grabenstr. 14. Tel. 1297.Reparatur-Ritt,
das beste was es gibt
Repariert Glas, Porzellan,
Emaille, Marmor, Stein-
gut usw. feil u. dauerhaft,
sowie „Kittas“, Schachtel,
Ritt-Anstalt S. Ritts,
Kerolstraße 39.**Brennholz
Kammholz**
Liefert v. 1 Jtr. an jedes
Quantum frei Haus
H. J. & Co., G. m. b. H.
Goethestr. 1, 2.

Korbmöbel

aller Art in Bedda, Weide,
Weiden,
eigene Anfertigung, empf.
J. Möhren, Römerberg 8.

Asthma

kann in etwa 15 Wochen
heilt werden. Sprech-
stunden in Wiesbaden,
Küdesheimer Straße 8. 2
(Klinikstr.), jeden Frei-
tag von 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Soc.-Arzt f. Asthmaleid.

+ Magerteil +

Schöne volle Körper-
formen durch unsere orien-
tationellen Kraftvillen (H.
Damen hervorrag. schöne
Büste). Preisgekrönt mit
goldenen Medaillen und
Ehrenurkunden, in 6 bis
8 Wochen 30 Pf. Zu-
nahme. Garantiert un-
schädlich! Verstell. empfobl.
Sitzung real! Viele Dank-
schreiben! Preis, Badung
100 Stk. M. 185.—, su-
per. Porto. (Vollanweil.
oder Nachn.). April 2.
H. Steiner u. Co., G. m. b. H.,
Berlin, W. 30/38,
Eilenburger Str. 16. Auch
zu haben in Wiesbaden
bei der Schönenhof-Apo-
thek, Lannstraße 11. F 185

Praktisches

Weihnachtsgeschenk!!

Neuer hochmoderner

Herrenmantel

Ia Qual. mit echt warmem
Lammfell gefüllt, m. Pelz-
kragen (echt Opossum) f.
untersetzte mittl. Figur, zu einem
sehr vorteilhaften Preise zu verk.
Blum, Luisenstraße 26, Gth. I.

TUCKMAR
WELTRUF
Die führende u. anerkannte
Qualitätsmarke für den Friseur- u. Friseurbedarf

Ein praktisches
Weihnachtsgeschenk!
Zu haben in den
einschlägigen Geschäften.

Elegantes trichterloses Grammophon

modern, wie neu, mit fünf prima Platten, nur
30 000 M. 1 prima Grammophon mit Trichter und
fügt sehr guten Platten, nur 20 000 M., mehrere
prima Platten von 200 M. bis 600 M.
Seira, Eleonorenstraße 7. 2. St. rechts.

Elektromotoren

äußerst preiswert sofort lieferbar. 900
F. Dofflein, Friedrichstraße 53.

Genügt Ihr Einkommen?

Sind Sie selbständig?

Bedeutende Spezialfirma richtet zielbewußten Herren
mit Organ-Talent, Fleiß und 70 Mille für Papier-
eine Spezialwaren-Filiale mit nachweislich
ganz bedeutendem Jahresgewinn
ein. Wohnsit. gleich auch Ausland. Ohne Baden,
beliebige Räume und Branchenkenntnisse.

! Bornehme Tätigkeit!

für Kaufleute, penl. Offiziere, Beamte, Landwirte
uvm. Offerten unter
Schlichtsch 37 Marktredwitz i. B.

Geschlechtsleiden

Kein Quecks., ohne Berufsstör
Blutunters. Aufkl. Brosch. Nr. 35
gegen Eins. von 40 Mk. F 80**Spez.-Arzt Dr. Hollaenders**

Ambulatorium

Frankfurt a. M., Bethmannstr. 53

1/11—1, 4/11—7; Sonnt. 10—12.

Die Weinbrandmarken
JACOBI 1880
JACOBI AUSLESE
JACOBI PRIVAT-RESERVE

sind von höchster Qualität.
 Sie werden aus edlen Gewächsen der
 besten Weingebiete erzeugt und nach
 sorgfältigster Pflege und Lagerung in
 ausgereifter
 erlesener Qualität
 auf Flaschen gefüllt.

Weinbrennerei
JACOB JACOBI-STUTTGART

Vertreter: Carl Kup & Co., Biebrich am Rhein. Fernsprecher 117.

**Goldstern
 Silberstern
 Cabinet**
 die Marken der Kennen
 feinsten Obstschäumwein.
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A. G. WIESBADEN

Klubsessel
 in echtem Rindleder, Gobeln u. Cord.
 Lieferung direkt ab
 Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Feine Parfums

Stets willkommene Weihnachtsgaben!

Reine Blumendüfte

Edelmieder
 Heliotrop
 S. oendel
 Maiblumen
 Orchidee
 Rose
 Wunderrosen

Mode-Parfums

Armide
 Deutsche Blumen
 Isola Bella
 Khasana
 Borna

a. 97 Mk. 625.— bis zu den feinsten Ausführungen.

Kleinpäckungen:

Ohne Kästchen . . . 97 Mk. 625.—
 mit Kästchen . . . 97 Mk. 780.—

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien
 Spezial-Geschäft für feine Toilette-Gegenstände
 Wilhelmsr. 38 Wiesbaden Wilhelmsr. 38
 Versand gegen Nachnahme. K 178

Gardinen
Stores
 Madras-Dekorationen
 Tülle, Mülle, Etamine
 kaufen Sie am besten
 im
Spezialgeschäft
Schulgasse 8!
 Das
 praktischste
 Geschenk!
 Als Weihnachtsgabe S. haufenst. r. Auslage im
 Möb. Haus Ph. Besler, Taunusstraße 33/35.
 Vertrieb von Erzeugnissen
Sächs. Gardinen-Fabriken
 Kein Laden. Rich. Herwegh. Tel. 5164.
 >> Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet. <<

In immerer Zeit — ein praktisches Geschenk
 sind
Decker-Nähmaschinen
 Bestes deutsches Erzeugnis. Seit
 50 Jahren eingeführt und bestens
 bewährt. — Unübertroffen im Nähen, Stopfen
 und Sticken.
Sofortiger Kauf
 bedeutet Geldersparnis!
 Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Martin Decker Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft
 Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstraße.
 Eigene Reparatur-Werkstätte. — Fernsprecher 4630.

Schuhbesohlen!

immer noch gut, schnell
 und preiswert.

Neue Schuhwaren!

Hoffmanns Schuhklinik

Goldgasse 15 — Tel. 1708

Spezialgeschäft für Gummi-Sohlen und -Absätze.

D. Becker & Co

Frankfurt am Main

Schwedlerstraße 5

nehmen Aufträge entgegen in
 Pflanzenschutzmitteln

Rebschwefel

Kupfervitriol etc.

Verlangen Sie sofort bemustertes Anzeig.

Telephon-Hansa 695 und folgende.

Echtes Brennesselhaarmesser

von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei, gegen
 Schuppen u. Hautausschlag, bewährtes Naturpräparat
 fein duftend, offen (Flasche mitbringen), 1/4 Liter
 Mk. 50.—, 1/2 Liter Mk. 100.— emp. i. d. H.
 F. Bernstein, Drogerie, Adenberger 2.



bei Bingen, von Weihnachten ab geöffnet.
 Tel. 31. Wintersportpl. Pension ab 1500.—

Das Programm des amerikanischen Präsidenten.

D. Washington, 9. Dez. (Fla. Drahtbericht.) Präsident Harding hat gestern seine jährliche Botschaft an den Kongress abgegeben. Er hat darin sein Programm auseinandergesetzt, welches folgende Punkte umfaßt:

1. Aufhebung des Eisendachgesetzes für die Eisenbahn.
2. Maßnahmen für eine kritische Durchführung des Prohibitionsgesetzes.
3. Gezielte Maßnahmen zur Unterdrückung von Streiks.

Harding erklärt, daß die Vereinigten Staaten hätten sich ihren internationalen Verpflichtungen nicht entziehen und wüßten sich ihrer nicht entschlagen. Amerika werde nicht geteilt, daß man an seinen Rechten rühren werde, an welchem Punkt der Erde dies auch geschehe. Die Vereinigten Staaten wollen sich aber nicht auf Verträge einlassen, die bewaffnete Allianzen fördern. Sie würden jede Verpflichtung vermeiden, wodurch der Völkerbundrat oder der Völkerbund sich der amerikanischen Aktion in den Weltkriegen. Präsident Harding fordert mit Nachdruck die Ratifizierung der Washingtoner Verträge. Er schließt vor, daß der Antrag der Großmächte über die maritime Abhängigkeit auf alle Mächte der Welt ausgedehnt wird. Dies wäre das einfachste Mittel, um künftige Kriege zu vermeiden. Harding weist darauf hin, Amerika habe dadurch, daß es eine Abrüstungskonferenz für die mittelamerikanischen Staaten einberufen und dadurch, daß es den territorialen amerikanischen Grenzkonflikt abschlichtet habe, den Beweis erbracht, daß es wünsche, den Frieden aufrecht zu erhalten. Mit Bezug auf die alliierten Mächte und deren Anspielung, zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten eine Allianz herzustellen, erklärte er, Beiträge die die bewaffnete Allianz fördern werden, hätten

keine Aussicht, von dem amerikanischen Volk genehmigt zu werden.

In der Botschaft werden dann weiter die Frage des Kredits, des Kredits für die Landwirtschaft, die Transportfrage, die Einwanderung und die Kindersterblichkeit berührt, und es wird ein Gesetz gefordert, wonach für die Fremden nach ihrem Eintreffen eingetragen werden müssen und die Eintragung in den Büchern des Landes später überwacht werden sollen. Zu den Beziehungen der Vereinigten Staaten mit den fremden Mächten erklärt der Präsident, daß die Vereinigten Staaten durch ihren wachsenden Einfluß einen bewaffneten Konflikt vermeiden könnten.

Neues aus aller Welt.

Millionenraubgeheimnisse mit Edelsteinen. Der wegen Schmiedeleien mit gefälschten Goldscheinen der Gold- und Silberherstellung in Berlin verhaftete, aus dem Hofen ausgewanderte Kaufmann Rosenfeld, gebürtig in einer großen Schmugglerbande, die unter verschiedenen Ansätzen Berlin, Köln, Hamburg und Verbindungen hatte, deren einträgliches Geschäft darin bestand, Edelsteine über die Grenze zu schmuggeln. Auf die Nachricht von der Verhaftung Rosenfelds sind alle seine Freunde aus Berlin verschwunden. Bei fünf Freunden wurden Rosenfelds gehörende Koffer mit Gold und Silber gefunden. Der Wert der von Rosenfeld vertriebenen Edelsteine geht in die Millionen.

Telephonstörungen durch Schneesturm. Infolge heftiger Schneestürme ist eine größere Anzahl der von Berlin ausgehenden Telephon- und Fernsprecheinrichtungen unterbrochen. Der Verkehr wird, soweit möglich, durch Umleitungen aufrecht erhalten.

Eine Frau als Millionärin. Ein Kaufmann aus Jöhndorf wurde in der Nacht auf dem Helweg in der Bahnstraße von einer verurteilten Person überfallen und des Barges, der ihr und Schmuck im Werte von vielen Millionen Mark beraubt. Als es dem Kauf-

mann gelang, dem Angreifer die Gesichtsmaske abzureißen, entdeckte er, daß er von einer Frau überfallen worden war. Die Frau ist mit der Beute entkommen.

Eisenbahnräuber bei den Goerzwerken. In den Goerzwerken in Jöhndorf haben drei Arbeiter einen größeren Vollen alten Eisen, das sie auf einem eigens gemieteten Fuhrwerk nach Berlin abführen. Die Leitung des Werkes alarmierte die nächstgelegene Feuerwache, die mit einem Polizeiwagen die auf der Fahrt nach Berlin befindlichen Diebe umzingelte und samt der Beute zur Kriminalpolizei nach Jöhndorf führte.

Millionenpreise für Briefmarken. Unsere Geldentwertung macht sich auch in den Briefmarkenpreisen deutlich bemerkbar. Wie in der „Deutschen Briefmarken-Zeitung“ ausgeführt wird, waren Preise von mehr als 100 000 Mark für einzelne Marken auf den letzten Auktionen ganz gewöhnlich, und in einer großen Anzahl von Fällen hat sich der Preis auf eine Million Mark und mehr. So erreichten z. B. die Marken die Marke von Kurland zu 1 Schilling 10 Pfennig und ebenso die rote Dreiermarken. Der einoberrte Mark von Österreich brachte 1 200 000 M. Der höchste Preis wurde für eine ungebrauchte Toppelmark bezahlt, die 2 1/2 Millionen Mark erzielte. Seitdem sind noch höhere Preise erreicht worden, wie es mit dem Fortschreiten der Geldentwertung natürlich ist.

Die Billigkeitswelle in Wien. Während in Deutschland die Preise immer höher klettern, macht sich in Wien nach einer wochenlangen Stagnation der Preise plötzlich ein Rückgang bemerkbar, den man schon als Billigkeitswelle bezeichnen kann. In den Hotels und Restaurants ist damit angefangen worden. Die Preise sind um mindestens 25 o. h. billiger als vor einem Monat. Schuhe und Kleider sowie Pelze sind um 50 o. h. billiger geworden. Jetzt wird ein großer Preisrückgang in den Lebensmittelpreisen festgestellt.

Der angekündigte Kulturskandal. Nach einem Konstantinopler Telegramm des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ haben die türkischen Nationalisten Männer für die 150 Frauen des vorigen Kulturs, die nun der Regierung zur Verfügung stehen, weil der Harem ja eine Staatsanstellung war. Der „Courant“ merkt, die Damen würden alle als angenehm aussehend geschildert und seien zwischen 17 und 35 Jahre alt.

Für vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe

bieten meine Stoff- und Konfektions-Abteilungen reichste Auswahl.

Damenmoden **J. Hertz** Langgasse 20.

Am morgigen Sonntag sind meine Verkaufsräume nachm. von 2—6 Uhr geöffnet.

K 179

Berdingung.

Die Erd-, Maurer-, Holzbau- und Steinmetzarbeiten für ein Unteroffizier-Doppelwohnhaus in Schierke werden im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden bei der Bauleitung des Reichsvermögensamtes Wiesbaden in Schierke, Wilhelmstraße 20, eingesehen, die Angebotsunterlagen vorliegend, solange Vorrat, für 100 Mark bezogen werden.

Eröffnung der Angebote findet am Mittwoch, den 20. Dezember, vormittags 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt, Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 24, statt. F 143

Wiesbaden, den 8. Dezember 1922
Reichsvermögensamt.

Berdingung.

Die Lieferung von Herden, Oesen und Rohren für die Siedelungsbauten an der Niederwaldstraße und an der Lahnstraße sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 100 Mk. bezogen werden. Angebotsöffnung am Samstag, den 16. Dezember 1922, vormittags 10 Uhr. F 300
Städtisches Maschinenbauamt.



Der beste Rasierapparat der Welt

Mulcuto-Extra

mit immerwährender Klinge. Enorm Geld sparend. 1. Verletzen unmöglich. 2. Schmerzlos rasiert d. M. rasert den Bart ab und bleibt jahrelang ohne Schleifen harter. — Warnung: Die echten Klappen sind Mulcuto gestempelt.

Überall erhältlich. Druckerei: Ratschlag für Sebestriker gratis. F 83

MULCUTO Rasiermesser-Fabrik, Solingen

Hammelerwerk, Hohllochleiererei.

Fabrikant: Eberhardt, Stahlwarengesch., Wiesbaden Langg. 48.

Seltene Gelegenheit!

Ein fast neues, nur kurze Zeit benutztes weißes Schlafzimmer

komplett, gegen Angebot zu verkaufen von Privat an Privat. Angebote erbitten unter L. 268 an den Tagblatt-Berlag.

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM

Hermann Kempf

Dr. Walter Haeder

WILHELMSTRASSE 6.

Literarisch geleitetes Sortiment u. Antiquariat



Ständige Ausstellung buchgewerblicher Erzeugnisse.

Der weitere Ausbau unserer Geschäftsräume ermöglichte es uns, die Abteilung: Antiquariat (etwa 30 000 Bände) bedeutend zu vergrößern.

Wir erwerben die Bibliotheken der Herren:
Professor Dr. von Düring / Homburg
Dr. Otto Forst de Bassaglia / Wien

Dieser Katalog, enthaltend Kunst / Philosophie / Geschichte / Rechtswissenschaft usw., ist im Druck (etwa 3000 Nummern). 1118

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM

Hermann Kempf

Dr. Walter Haeder

WIESBADEN WILHELMSTR. 6

Wir erwerben stets für unsere Antiquariats-Abteilung

Wissenschaftliche Bibliotheken / Kunstgeschichte
Deutsche Literatur / Illustrierte Bücher / Erstausgaben
Philosophie / Musik. 1117

Spiegelglascheibe

4,00 x 3,60 groß, ge. en. Höchstgebot sofort abzugeben.

Karl Kähler, Architekt,
Wiesbaden, Rikolaststraße 2.

Jumpers

Schals (aus prima reiner Wolle geard.). In diesen Farben porträtiert.

Frau Holzapfel
Helmundstraße 2. 3. r.



Man verlange ausdrücklich

Gilka-Kümmel

Vertreter: Friedr. Birlenbach, Wiesbaden

Erbacher Str. 3. :: Telephon 6498. F 83

1. Deutsche Automobilfachschule MAINZ

Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. F 181

Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telephon 940.

Zu verkaufen nur an Privat

ein gr. fast neues guß. Gas-Ramin (mit Kupfer), gr. Heizkraft u. har amper Gasverbrauch, eine 1400. gold. Damenuhr, ein w. n. a. Herren-Paletot (E. v. coat), Gr. 44-46, 2 Alarvershulen (Biesing-Rolle u. Umbach). Ansuchen Sonntag von 10-4 Uhr oder Montag v. 12-3 Uhr. Ufer, Wilmshofstr. 7, P.

MAGGI'S Würze

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze.**

in großen Originalflaschen Nr. 6
praktisches
Weihnachtsgeschenk!

Achtung auf unverletzten Plombenverschluß.



bietet Ihnen zu **vorteilhaften Preisen:**



Friedrichstr. 39 Teleph. 5989

Bettfedern und Daunen
Deckbetten, Plumeaus und Kissen
Steppdecken und Daunen-Decken
Woll-, Kamelhaar- u. Reisebetten
Matrassen und Matratzenschoner.

Anfertigung von Steppdecken und sämtlichen Bettwaren.

WIESBADEN

Deutscher hiesiger Geschäftsmann sucht
möbl. 3-5-Zimmer-Wohn.

mit Küche. Auto-Garage erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter G. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer (Dauermieter)

Sucht Wohn- und Schlafzimmern, möbliert oder unmöbliert, event. mit Küche, in Wiesbaden oder Umgebung in ruhigem Hause. Best. Angebote erbeten unter M. 16088 an Ann.-Exp. D. Grenz, G. m. & S., Mainz. P 40

Stallung m. Futterräumen

für 4-6 Pferde, gesucht. Offerten unter J. 263 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungen zu verkaufen

Schöne 2-Zim.-Wohnung gegen 2-Zim.-Wohnung in tauschen gesucht gegen Vergütung. Offerten unter H. 265 Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine 3-Zim.-W. Garten und Stallung sofort oder um Frühjahr. Nähe Bahnhof-Weiden. Offert. unt. H. 249 Tagbl.-Verlag.

Wohn.-Tausch!

Niessche schöne 3-Zim.-W. gegen Übernahme der Hausmeisterstelle in best. Lage gegen 3-Zim.-Wohnung a. 10.000 M. werden für Umtausch ver- Off. u. H. 268 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Frankf. a. M. Wiesbaden habe ich sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit all. Zubehör. in Frankfurt Suche mod. 4-Zim.-Wohn. in Wiesbad. Adressen unter A. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Welche alleinstehende Person sucht eine 4-Zimmer-Wohnung gegen 1-Zim.-Wohn. mit hoher Hofbindung? Off. u. H. 268 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

Ich tausche herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. 2. Et. a. 2 Mann. 2. Et. usw. je 1 Komf. 1. Et. a. 2 Mann. in Karle, Hambach o. R. Rotel, 20 Neubauer Str. u. W. West. Offerten u. L. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

In Wiesbaden große moderne

5-7-Zimmer-Wohnung

in guter Wohnlage Nähe Bahnhof bevorzugt, aber nicht Bedingung. Schöne 4-Zimmer-Wohnung, bester Lage in Mainz, kann in Tausch gegeben werden. Offerten unter B. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleher

Kapitalien-Angebote

Hypothek zu kaufen gel. Off. u. H. 244 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

2 Mill. Mark

Hypothek, pr. Objekt, in Tausch gesucht. Offert. u. H. 276 Tagbl.-Verlag.

Suche Teilhaber

mit Kapital (Hachmann) für Möbelgeschäft. Laden vorhanden. Offerten unter A. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Bar-Geld.

Jede Summe nimmt ger. eintr. wirtsch. Unternehm. gen. beste Sicherheit u. Verzins. Strengste Diskretion. Unverbindl. Anfragen unter B. 267 an den Tagbl.-Verlag.

400.000 Mk.

auf herrschaftl. Haus von Selbstbesitzer gesucht. Off. u. H. 259 Tagbl.-Verlag.

Hoevel-Durando & Co.

Wiesbaden • Rüdesheimer Straße 24.

Bankkonto: Rhein. Diskontobank, Wiesbaden.



Immobilien

Hypotheken • Finanzierungen.

Telephon 4633.

On parle français — Si parla italiano — English spoken.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Ausländer!

Schöne Villa im Villenviertel, m. Obstgarten (Bauplatz) gegen gutes Angebot zu verk. Off. u. H. 265 Tagbl.-Verlag.

Etagenhäuser

zu verkaufen. Max. Berghausen. Niehlstraße 12. Pension. Café, Bar, Saal. Haus. erw. r. l. auth. Puffenr. 16, Stb. 2.

Immobilien-Kaufangebote

Eine Villa

6 Zim. mit Padeszimmer, beheizt ohne Tausch. zu kaufen gesucht. Nähe Sonnenberg o. Hambach. Offerten unter M. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder Etagenhaus

zu kaufen gesucht. Näh. u. S. 256 Tagbl.-Verlag oder Fernsprecher 1842.

Villa, Hotel, Geschäfts-, Wohnhäuser

in gutem Zustande, in b. Gebiet gegen 100 M. zu kaufen gel. Off. u. F. A. C. 9849 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort zu kaufen gesucht eine Villa

frei zur sofortigen Benutzung oder mit freierwerdend. Wohnung, wenn auch mit Möbeln. Off. u. S. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstkäufer sucht von Eigentümern

H. Villa

oder Sandhaus, möglichst mit Garten. In oder bei Wiesbaden. Bestehbar 1. Sommer. Preis bis drei Millionen Mark. Offert. u. S. 266 Tagbl.-Verlag.

Von Selbstkäufer wird gegen Kasse

Haus oder Villa

mit bester Wohnlage gesucht. Off. unter B. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Haus zu kaufen.

Offerten m. Preisangabe unter M. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft, 11. Café, 6. Mause, Puffenr. 16, Stb. 2.

Haus

im Zentrum der Stadt, in gutem Zustand, bis zu 4 Millionen. a. Barzahlung gesucht. Mac. verbeten. Angebote unter H. 267 Tagbl.-Verlag.

15-20 Häuser

im Austr. zu kaufen gel. Lage egal. S. Rom. Hallgarter Straße 4.

Ausländer

Türke, sucht Etagenhaus oder Villa (Größe gleich, auch nicht beziehb.) ohne Agent zu kauf. Off. unt. D. 270 an d. Tagbl.-Verlag.

Grundstück oder Acker

in der Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Alexander zu kaufen

oder zu pacht gel. Alles. Körnerstr. 4. Ruf 2803.

Großhandelsunternehmen

sucht Kapital bei erstklassiger Sicherheit und hoher Verzinsung. Angebote unter B. 267 an Tagbl.-Verlag.

Hiesige Engrosfirma

sucht zur besseren Ausnutzung ihrer Lageräume mit Kontoreinrichtung, Telefon usw. etwas dafür Geeignetes, eventl.

Beteiligung.

Vorschläge erbeten unter J. 269 an Tagbl.-Verlag.

Immobilien

J. Chr. Glücklich

Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 56 Gegründet 1882. Fernruf 6653

Kauf und Miets

von Geschäftshäusern und Villen.

Kapital-Anlagen

Finanzierungen

Hypotheken.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.

Immobilien

Vermietungen

Möblierte Zimmer.

Holzmann & Co.

Coulinstr. 8 • Tel. 2827

Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften

Hypotheken - Finanzierungen

Gute Etagenhäuser

in jeder Preislage sucht für kurzentschl. Käufer Grundstücksmarkt, Schwalb. Str. 4. Tel. 6884.

Schweiz.

Hochherrschastliche Bestigung in wunderbarer Lage am Genfer See mit Alpenblick zu verkaufen od. zu vermieten

möbliert oder unmöbliert, 22 Zimmer, darunter große Gesellschaftsräume mit allem Komfort. Gartenwohnung f. Chauffeur, Garage, Stallung. Näheres Courten, Devey, Rue du Simplon 2.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Ein mittelmäßiges Pferd

zu verk. bei G. Schnabel, Waldstraße 22.

Deutsche Gajasterhündin

2 J. 1 Hünd. 7 Monate. 1 Hündin, 3 Mon. alle prima Stamm. Neben am Verkauf bei Müller, Gneisenstraße 33.

Deutscher Schäferhund

zu verk. Brand, Kellerstraße 6, 3.

A vendre

berger allemand, chieme de race pure (ascendance enregistrée) d'une beauté remarquable et bien entretenue, très vigoureuse et très bonne degarde. Prix modéré. Offres s. O. 266 an Tagbl.-Verlag.

Jagdhunde und

Deutscheschäferhunde

abau. Friedrich a. M. 2. Hühnerstraße 94, 2.

Grauer Spitzhund

auch 4 Junge, billig abgegeben. Christian Dens, Mainzer Str. 160a, Haus 7

Springer-Spaniel

männl. eintr. 3 Mon. billig zu verkaufen. Bestimmung bis 2 nachm. Friedrich-Ring 40, 3.

Windspiel

reinrass. selb. 1 Jahr. mit Stamm. weibl. zu verk. Hoff, Frankfurt am Main, Baumweg 11, B.

Schöne Gajasterhündin

5 Wochen alt. zu verk. Schiffrake 3, 1 links.

Wahl. Ber. Rabe, Jagdräder, Handlarren verk. b. Wahl, Sonnenb. Str. 82.

Brämierter rebbuhar. Itallener

Stamm 14 Sid. Dennen legend. zu verk. auch zwei einzelne Hähne. Müller, Bismarckring 26, 1.

Occasion!

Neue H.C. Double-Lühr. 3 Dedel zu verk. Konrad, Hermannstraße 3, 1.

Geliebteisofen

1 Dd. kompl. Ebestede, 80 gr. Verjäh. fabritneu, mod. Ruster, sehr preiswert zu verk. Baur, Herrngartenstr. 5, 2 St. Anzul. von 1-3 Uhr.

Gorn. Weinbaugegen. entl. Narmortgaur. 83 em. Donabie (Waltan). auf drehbarem Sockel 13 em. und schwarzer Narmortgaur. 112 em. zu verkaufen. Händler verbet. von Mäuserberg. Schierkeiner Straße 17.

Ein n. Regensch. 1 B. vern. Schlittschuhe. 1 n. Mess-Klappertlampe zu verk. Berlin. Zimmermannstraße 7, 2.

7 1/2 Wte. weine. Cami

Friedensw. prw. zu vk. Adress im Tagbl. R. Gf

Sealplüschhüte, Ueberzieher prw. zu verk. Penble, Röderstraße 20.

Ausländer!

Günstiger Gelegenheitskauf für

3obeltragen

bestehend aus 9 Stücken. Schmidt. Jahnstr. 24, 1. u. 12-3.

Welsch u. Tecoupe

zu verkaufen bei Schmidt, Vagenseckstraße 1.

Illispelz

fast neu, preiswert zu verk. Reisel, Körnerstraße 2, Schuchbachstr.

Biber-Muff

für junges Mädchen u. 5 Hermelinfellen. alles sehr gut erhalten. preisw. zu verkaufen. Hunger, Drantenstr. 46, Bart.

W. Tibet-Muff

Guppenstube, Woll- u. Schafw. Laterne magica zu verk. Thori, Seetobensstraße 27, Stb. 2.

Eleg. weibl. Pelzmantel

2 schöne Mantel. Plausch u. Sealpl. leid. Tritotbluse, Rotadabum, neue Schuhe, getr. Stiefel usw. Meurer, Hambachstr. 27.

Herren-

Pelzmantel

Sealbilan auf Nutria, direkt von Privat zu verk. Offerten unter G. 1997 an Jakob Mayer, Ann.-Exp. Frankfurt a. M. F157

Für Ausländer!

Kragenscheitene (Welsch), dunkelblau, wie neu, preiswert abzugeben. H. Ditter, Herrenschneid, Mauritsstraße 12, 1.

Drei eleg. leid. Kleider

für junge Damen, drei eleg. Strahlenleid., einige getr. Schuhe (Gr. 37/38) preiswert zu verkaufen bei Eberhard, Wehrstr. 47, 2.

Eleg. rola Taftkleid

neu, bill. zu vk. Birklein, Roonstraße 21, 1. St.

Ein neues dunkelbl.

Wollstoffkleid

für Stäbr. Kind, 1 Tüllbluse (Gr. 42) billig zu verk. Näheres bei Anna, Blücherstraße 28.

Tricotleid. Unterrod

1 Wollsumper, 1 Wollent, alles neu, verk. Schuber, Rüdesheimer Str. 25, B.

2 auterb. Damenmantel

billig zu verk. Bernhardt, Drudenstraße 7, 2 St.

Fast neuer Mantel

(Schwara) für 1st. Figur, 15.000 Mk. verk. Wunderlich, Karstraße 18, 2 St. r.

Grauer Mädchenmantel

2 B. Merkur-Schleifsch. (31 u. 28). 2 Hk. Robellol. gr. Reikidene. Winkel u. Reikidene prw. zu verk. Waldschmidt, Porst. 2, 3

Ueberzieher u. 1 Paar Goldfächerhüte (38) verk. Schumann, Blücherstr. 24, 2

Musikinstrumente

Ankauf, Verkauf, Tausch! Alle Erbsen-Zubehöre, Reparaturen billigst. Geibel, Instrumentenbau, Fabrikstr. 34. Tel. 3263. Neue Mand. Gl. Laut. Piano noch billigst. Schlussummer, wie neu, bill. zu verk. Holentram, Blücherplatz 3.

Speisezimmer

eich., kastanienbraun geb., Bruchst., sowie 2 Herrenzimmer, hochparade, Modelle, billig zu verkaufen. Holentram, Blücherplatz 3.

Schlussummer

Eichen u. Kirschb. imit., a. Ausf. ver. prw. Schreiner, Kasper, Am Rönnerstr. 7, 1. St.

Möbel

Speise-, Schlaf-, Doppel-mer Straße 26.

Kleiderschrank

nach pol. St. u. Chaiselange bill. zu verkaufen. Holentram, Blücherplatz 3.

Rauch- u. Kaffee-Apparate

besten a. Schrank, Tisch, 2 Stühlen, pol. Bettstelle mit Corunna u. Keil. lack. Tischlampe, verkaufte a. sehr billig. Schreiner, Blücherplatz 3.

Damen- u. Herrenrad

(fast neu) zu verkaufen. Holland, Sedanstraße 5.

Kaufgejude

Ausländer.

Geldsch. gleichw. welcher Branche, wenn möglich mit Wohnort zu kaufen gesucht. Medianten, Wiesbaden, Neugasse 1 (Nr. 1899). Padel zu kaufen gesucht. Weber, Schachtstr. 26, 1.

Brillanten

Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee-

Zahngelüste

als Fachmann

Paul Engelmann, Michaelsberg 13, 1. Etod.

Brillanten

Gold, Silber

Platin, Gold, Silber

18 Karat, 14 Karat

Gold u. Platin

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

u. Silber

u. Dublee

Kleider

Wäsche, Duffett, Pelze u. Brillanten Gold- u. Silberwaren, u. lauft zu höchsten Preisen Frau Stummer, Neugasse 19, 2. Etod. Telefon 3331.

Weißfuchs

zu kaufen gesucht. Off. u. S. 257 Tagbl. Verlag.

Bettwäsche

aus Privat gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht, sowie Sofa mit Sesseln od. Stühlen. Off. unter S. 257 an den Tagbl. Verlag.

Antiquar.

Bücher

Ankauf-Verkauf

Buchhändler

Schwaedt,

Rheinstraße 43.

Bücher.

Klassiker und literar. Werke, gute Literatur für eigene Zwecke zu t. gesucht. Wilsch, Wellenstraße 15, 3. r.

Malerei

Geichichte der Malerei

zu kauf. gesucht. Enart.

Welschstraße 20, 3.

Briefmarken

Sucht Sammler zu Lieb-

haberpreisen. Angeh. u. S. 270 an den Tagbl. V.

Photo-Zubehör

wie Stativ, Rahmen u. Schalen usw. zu t. gef. H. Benz (Tel. 1297). Frankfurterstr. 14.

Schreibmaschine

zu kauf. gef. Sulzberger,

Adelstraße 75. Tel. 772.

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Gold • Platin • Silber

-Gegenstände

Brillanten • Schmuckstücke

aller Art, auch zerbrochene; kauft zu höchsten Valutapreisen

HANSA-BÜRO C. W. BECKEL

EMSER Straße 14, P.

Brillanten, Platin, Gold- und Silberwaren, Ringe, Ketten

Zahngelüste, Dublee und dergl.

in Bruch und Gegenständen wie bekannt reell

gewissenhaft und zu den höchsten Kurspreisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt

F. Schäfflein

nur obere Webergasse 56.

Bitte auf Hausnummer zu achten.

Telephon 1506. On parle français.

Gold- und Silber

Brillanten

Zahngelüste

Platin

gegenüber Kaufhaus Blumenthal — Eing. gr. Tor. — Tel. 4394.

Ungenerter Verkauf.

Bitte genau auf Straße und Nr. 50 zu achten.

Ausländer

bessere Möbel

von Herrschaft zu kaufen:

1 Piano, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon.

Preis-Offert u. S. 253 an den Tagbl. Verlag.

Ein Arbeiter

sucht von Herrschaft ein

vollständiges gutes Bett

zu kaufen. Angebote mit

Preis unter S. 265 an den Tagbl. Verlag.

Büfett und Standuhr

sowie ein Tisch, Spiegel-

schrank zu kaufen gesucht.

Man sende Offerten un-

ter S. 260 an den Tagbl. V.

Schreibstetler

oder Kollschreibstetler zu

kaufen gesucht. Off. u. S. 260 Tagbl. Verlag.

Herrsch. Schreibstetler

und ein Büfettschrank zu

kaufen gesucht. Offert. u. S. 260 Tagbl. Verlag.

Spiegel- u. Kleiderstetler

Tr. Spiegel, Büfettstetler

(nukb.) Bett, aut. erb.

mit Patent, von Priv.

gegen gute Bezahlung zu

kaufen gesucht. Maner.

Kellerstraße 10, 3.

Gut erhaltene

Rommode

zu kaufen gesucht. Off. u. S. 260 Tagbl. Verlag.

Schöner Baustetler

zu kaufen gesucht. Offert.

Zelle — Güde

Flaschen, Papier, Metalle kauft stets zu höchsten Tagespreisen E. C. Sippel, Dranienstr. 23. Telefon 3471.

Gelt- und Weinförfe

kauft neuen Höchstpreis Rimpel, Kleine Langgasse 2, 2. Telefon 3934.

Achtung! Für Vogelfreunde!

Adams Kachener Zoolog. Handl. zahlt für gut sitzende Kanarienv. 9500, für tolle Weibchen 1000 Mk. sowie für alle Sorten Stubenvögel die höchsten Preise. Zu melden bei Reith, Seidenstraße 24.

Hohe Preise

zähle ich für Runden, gestr. Wollump., Neuschabfälle, Flaschen, Papier, Knochen, Ach- und Gekuselle, Eisen, sowie sämtl. Metalle. Frau W. Kierck, Bismarckstr. 39. Tel. 1834.

Kartoffelschalen

rein, kauft stets a. Mund 50 Pf. 2 Kater, schw. weiß, zu verk. Zehner, Lothringstr. 34, 1.

Gold-, Silber-,

Platingegenstände

Brillanten

kauft zu den höchsten Tagespreisen

W. Toussaint

Schornhorststr. 6. Telefon 4977.

Mit kaufen für die Fabrik

unter Ausschaltung jedes Zwischenhandels unmittelbar v. Verkäufer jeder Menge, jede Legierung, jeden Bruch, Silber-, Gold-, Gegenstände, Platin u. and.

Edelmetalle

Als Generalvertreter der Firma Otto K. Iser, Silberwarenfabrik, Gold- und Silberschmiede, Hanau, sind wir beauftragt, für deren Fabrikationsbedarf zu kaufen u. hoch zu bezahlen.

Krebs & Stroh, Karlstr. 27, II.

Fernruf 2324. : : 9-1, 3-6.

Zahle diese Woche

für Gold-, Silber-,

Platin- Gegenstände

Brillanten auch Bruch,

Konkurrenz.

Für alle

Zahngelüste

bis zu dem 3000 fachen Friedens-

Wert, Brennstifte

per Stück bis 25000 Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshut

27 Wagemannstrasse 27

Telephon 4424.

Luxus- bzw. Umsatzsteuer werden

von mir übernommen.

Leon Sorkin

Tele. 3912

kauft z. höchst. Preisen

Brillanten

Perlen, Juwelen, Platin

Gold- u. Silber-

gegenstände u. Bruch

6 Marktstraße 6

Automobile

kauft aus Privatband

Friedrichstraße Ing. Pfeil, Telephon

44. 6201.

Spezial Original

Alter Deutscher Weinbrand

Vertreter: August Bed, Langen, Nordendstraße 4.

Wiesbadener Künstler-Vereinigung (Wohltätigkeits-Verein).

Zivil-Kasino, Friedrichsstraße 22.
Dienstag, den 12. Dez. 1922, abends 8 Uhr:

3. Konzert.

Mitwirkende: Mar'a Simon, Alt
Magrit Leue, Klavier
Karl Herm. Irmer, Violine
Alfred Jeschke, Cello.

Zum Vortrag kommen Werke von Rubinstein,
Bruch, Brahms, Strauß F 356

Karten zu 120, 80, 60 u. 40 Mk. zu haben
Musikalienhandlung Stöppel r. Rheinstr., Ernst,
Gallgasse, Bumenthal, Kirchgasse, Born und
Schotten els, Kolonnaden, u. an d. Abendkasse.

Vereinigung Jüd. Frauen Wiesbadens. G. V.

Montag, den 11. Dez. 1922, abends 8 1/2 Uhr
pünktlich, Vereinsabend im Saale der „Raffau-
Zoge“, Friedrichstraße 35, Seitenbau.

Referat: „Das Kleinfeld“.

Der Vorstand.

T.W.K. Morgen: Tanz
(Andreasmarkt-Nachfeier) in der
Männerturnhalle, Platter Str. 18.
Jazz-Band. Jazz-Band.

Heute Samstag, ab 8 Uhr,
morgen Sonntag, ab 4 Uhr.

Wintergarten Ball.

Café Ritter

Unter den Eichen.

Sonntag, den 10. Dez., ab 4 Uhr:

BALL

Jazz-Band. Eintritt frei.
Neu renovierter Parkettsaal.

Chausseehaus.

Jeden Sonntag 4 Uhr: Tanz.

Eintritt frei.

P.-G. „Fidelitas“

Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im
„Schwalbacher Hof“, (Bes. K. 1, Emserstr. 44)
Andreasmarktnachfeier.
Der Vorstand.

Cabaret „Saussouci“

Mainz
Heidelbergerstraße 14. Direkt. Fr. Felt. Tel. 4341.
Täglich abends 8 Uhr: F36
Das glänzende Dezember-Programm!

„Heilig Geist“, Mainz.

Jeden Sonntag:

F181

Großes Konzert.

Vorzügliche Küche, in Mainzer Aktien-Bier.

Seine Damen-Wäsche Bett- u. Tischwäsche

(alles feinste Handarbeit) zu günstigen Preisen.
W. Schmidt
Friedrichstraße 41. 1. St.

Wünsche sofort
gut erhaltenes Piano
zu mieten. Offerten u.
zu 267 Tanbl. Verlag.

Ein Klavier

zu mieten gesucht. Scht.
Offert. mit Preisangabe
an: Ar. Kralunian.
Kiesb. Leberberg 5. 1.

Walhalla

Bruno Kastner

in seinem neuesten
Filmwerk

„Wenn die Maske fällt“.

Film - Schauspiel in
6 Akten mit

Bruno Kastner
Lia Elbenschütz
Edith Meller.

Schwarzwaldkinder

Fünf lustige Akte aus
der Heimat d. Schwarz.
Tannen.

Regie: Leo Feakert.

Strick-Krawatten

Raglan-Stoffe

Beck

12 Mauritiusstr. 12

Armbanduhren

Gold, Silber, Dublee.

Haus-, Salon-, Küchen- und Weckeruhren

sowie

Gold-, Silberwaren, Trauringe

empfiehlt in größter Auswahl

1114

Ewald Stöcker

52 obere Webergasse 52.

Telephon 3498.

Modern eingerichtetes Druckhaus



L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus, Langgasse 21

Telephon 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

„Litra“

Ing. S. Doerr, Eltville Straße 14.
Ausführung von Licht- u. Kraftanlagen.
Reparaturen von sämtlichen Heiz- und Koch-
apparaten, jedes Fabrikat.
Veränderung vorhandener Buleisen für elektr.
Gebrauch. — Lieferung von Motoren usw.
Telephon 3427.

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- u. Frachtkverkehr
mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unter-
bringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen
Reisegepäck-Versicherung
Nähere Auskunft durch

NORDDEUTSCHER LLOYD

+ BREMEN +
und seine Vertretungen

in Wiesbaden: Lloydreisebüro
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56;
in Langenschwalbach: F83

Georg Besier, Brunnenstraße 51;
in Mainz: Lloydreisebüro L. Lyssen-
hop & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7;
in Bingen: Joseph Adolf Schmitt, Rat-
hausstraße 22.

„Raffauer Hof“ Sonnenberg.

Großes Tanzvergnügen! 9. Jung.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderb.
dir. an Priv., Katal. Z. frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 22.

Restaurant „Germania“

Platz der Straße 172:
Großes Schlachtfest
Es ladet freundlich ein
Fr. H. Nigol.

Kristall-Palast

d. s. eleganten Lichtspielhaus.
! Große Empfangshalle!
Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.

Ab Samstag, 9. bis 11. kl.
Donnerstag, 14. Dez. 1922:

2 Weltschlager!

Das gr. internationale Drama
Der Gaukler v. Paris

von Ernst Klein u. Lerbort
Lewandowski, in 5 Akten.

Hauptdarsteller:
Carl de Vogt, Fritz Beckmann
Schröder-Schram
Berthold Rosé, Claire Lotte
Toni Tetzlaff, era Bergner
Lisa von Marton.

Großstadt-Komödie

Die Konfektionspuppe

von Walter Wassermann und
Martin Hartwig, in 5 Akten.

Hauptdarstel er:
Elsie Carosa, Hugo Flink
Frieda Richard
Edvard von Winterstein
Josephine Dora
Gerhard Ritterband.

Verstärktes Orchester.
Beginn der Vorstellungen
7 1/2, 9 1/2 u. 11 1/2 Uhr.

Kristall-Diele-Café

Mittwoch, Samstag, Sonntag
von nachm. 4 1/2 — 8 1/2 Uhr:

TANZ-TEE.

Abends täglich 8 1/2 Uhr:
Tino-Wolf-Jazz-Band.
Die Wiesbadener Lieblinge.

Faulbrunnenstraße 12.

Ab 7 Uhr abends:

Künstlerkonzert

der Salonkapelle
Ferd. Buschardt.

AKROPOL

Café - Wein-Restaurant.
Dresdener Platz, Hosenbr.

Erstkl. Küche.
Souper.
Weine erster Firmen.
Schwalbacher Str. 39.

Thalia.

Erstaufführung:

Frau-Frau.

Gesellschafts-Drama
in 5 Akten,
frei nach Meilhac und
Halévy.

In den Hauptrollen:
Helga Moland, Marg.
Schön, W. Diegelmann,
Robert Scholz.

Ferner:
Der Boxer als
Schutzengel.

Lustspiel in 2 Akten.
Anfang 3 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, n. h. Kochbr.

Die Bardame

Filmroman in 5 Akten
mit Xenia Densi und
Paul Hartmann.

Verlogene Moral.

Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Marija Leiko.
A. f. 4, Sonntags 3 Uhr.

Schirme

Größte Auswahl.
Fabrikpreise.
Bender, Roosstr. 15, F.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.
Sonntag, 10. Dezember.

11. Vorstellung Abonnent R.
Trifan und Jofde.

Gandung in 5 Aufzügen von
Richard Wagner.

Trifan . . . Christian Streff
Jofde . . . Emilie Feid
Rüdig Martz . . . R. E. Broth
Rurmetol . . . G. H. Andra
Wangdine . . . Ella Hans
Wielot . . . Carl Adther
Ein Hirt . . . H. Schorn
Ein Steuermann . . . Hans Jeller
Ein Seemann . . . Carl Rull a. G.
Wulst. Leitung: Arthur Rother.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge
treten Gassen von je 20 Min. ein.
Anfang 6, Ende 9.30 Uhr.

Montag, 11. Dezember.
Sondervorstellung.

Julius Caesar.

Transkript in fünf Aufzügen
von W. Schatepeare.
In Szene gesetzt von Dr. Wolff
von Gorden.

Julius Caesar Dr. J. Scherboe
Cicero Dr. J. Scherboe
Cassius Dr. J. Scherboe
Brutus Dr. J. Scherboe
Antony Dr. J. Scherboe
Cinna Dr. J. Scherboe
Poppilus Dr. J. Scherboe
Kriem dorus . . . H. Repper a. G.
Ein Wahrsager . . . H. Repper a. G.
Cicero . . . Paul Wegner
Brutus . . . Hans Bernhöft
Cinna . . . Hans Bernhöft
Poppilus . . . Hans Bernhöft
Kriem dorus . . . H. Repper a. G.
Ein Wahrsager . . . H. Repper a. G.
Cicero . . . Paul Wegner
Brutus . . . Hans Bernhöft
Cinna . . . Hans Bernhöft
Poppilus . . . Hans Bernhöft

Diener des Caesar Dr. Schmidt
Diener d. Antonius Dr. Schöft
Diener Bürger Dr. Schöft
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.
Diener . . . H. Repper a. G.

Nach dem 6. Bild tritt eine
Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Kleines Haus.

(Hilfens-Theater)
Sonntag 10. Dezember.
Bei aufgehoben. Stammlarten.
Zum ersten Male:

Der Muffergatte.

Schwank in 3 Akten von
H. Hopwood.

In Szene gesetzt von R. Andriann
Willie Bartlett . . . H. Heermann
Margaret, L. Frau . . . G. Röhler
Jat. Wheeler . . . Gull. Schwab
Blonde, L. Frau . . . G. Heermann
Frederic Evans . . . H. P. Diehl
Harry, Kammerj. Diehl Gull
Harrigan . . . Walter Jollin
Peter . . . Hans Schindwiler
Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

Montag, 11. Dezember.
Sondervorstellung.

Tornröschen.

Kindermärchen in 5 Bildern
von Robert Bärner.

In Szene gesetzt von G. Hebus.
Der König . . . Hans Röhler
Die Königin . . . Amalie Leubner
Prinzess Röschen . . . G. Heermann
Der Prinz . . . G. Heermann
Der Koch . . . G. Heermann
Der Rächjunge . . . G. Heermann
Die Magd . . . G. Heermann
Die böse Fee . . . G. Heermann
Der jähzornige Herr. Heermann

Und die Flügel
Bei der Handlung: Märchen-
land. — Zeit: Es war einmal.
Nach dem 1. Bild 10 Min. Pause.
Anf. 4.30, Ende geg. 6.15 Uhr.

Kirchen-Konzerte

Sonntag, 10. Dezember.
Nachmittags 1 Uhr

Abonnements-Konzert

des Stadt. Kurorchesters.
Leitung: Hermann Jung,
Stadt. Kurkapellmeister.
Solist: Konzertmstr. W. Hanne.

1. Ouvertüre zu „Ein Sommer-
nacht-traum“ v. A. Thomas.
2. Feierlicher Zug zum Münster
u. Lohengrin v. R. Wagner.
3. Zigeunerweisen für Violine
mit Orchester von Sarasate.
Konzertmeister W. Hanne.
4. L. ungarische Rhapsodie,
F-dur von F. Liszt.
5. Ouverture zu „Toll“ von
G. Rossini.
6. Fantasie aus Händel und
Gretel v. E. Humperdinck.

Abends 8 Uhr im großen Saale
im Abonnement mit Zuschlag:

Raff-Feier

zum 100. Geburtstag von
Joseph Raff.
Leitung: Carl Schüricht.
Solistin: Hilde Limbarth
(Klavier).

Orchester: Stadt. Kurorchester

1. Ouvertüre zur komischen
Oper „Dane Kobold“.
2. Konzert für Klavier und
Orchester, G-moll op. 18.
a) Allegro, b) Andante
quasi Larghetto, c) Finale
— Allegro.

Hilde Limbarth.
3. Lenore-Symphonie Nr. 5 in
E-dur.
I. Teil: Liebesglück.
a) Allegro, b) Andante
quasi Larghetto, c) Andante
quasi Larghetto, d) Finale
— Allegro.

Montag, 11. Dezember.
Sondervorstellung.

TANZ-TEE

Jazz-Band.

Abends 8 Uhr im groß. Saale:
Volks-Zyklus-Konzerte

Ring A.
Drittes Konzert.
Leitung: Carl Schüricht.

1. Konzert: Ouvertüre „Die
Hebriden“ v. Mendelssohn-
bartholdy.
2. Lieder u. Klavierbegleitung
von R. Schumann.
a) Sostenuto assai — Al-
legro ma non troppo.
b) Scherzo — Allegro vivace
c) Adagio espressivo.
d) Allegro molto vivace.

Langgasse 34

Langgasse 34

Ch. Hemmer

Praktische Weihnachts-Geschenke

Für Damen

Strümpfe — Handschuhe — Unterzeuge —
Hemdosen — Schlupfhosen —
Wäsche — Untertailen — Korsetten —
Schürzen — Unterröcke — Taschentücher —
Modewaren — Gürtel

Für Herren

Unterzeuge — Socken — Handschuhe —
Sportstrümpfe — Woll- und Seiden-Scha's —
Oberhemden — Kragen — Manschetten —
Krawatten — Schlafanzüge — Hosenträger —
Taschentücher — Nachthemden — Kragenschoner

Für Kinder

Sweater — Unterzeuge — Sporthemden —
Strümpfe — Handschuhe — Woll-Schals —
Schürzen — Kleidchen — Mäntelchen —
Baby-Artikel — Wäsche — Häubchen —
Taschentücher — Hosenträger — Schillerkragen

Handarbeiten Decken — Läufer — Kissen — Tee- und Kaffee-
wärmer — Kragen- und Manschetten-Kasten. —

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen

K 178

Christbaumschmuck.

Mechanisch-optische



Spielwaren u. Lehrmittel.

Elektr. u. Uhrwerk-Eisenbahnen, Dampf-
maschinen, Modelle, Laterna magica,
Kinos, Filme, Motore, Influenzmaschinen,
Mikroskope, photographische Apparate.
MARKLIN-Metallbaukasten, ARTO-Steinbaukasten

Beachten Sie meine Ausstellung.

Heinrich Kneipp Nachf.

Goldgasse 9. Telefon 6090.

Erstes u. ältestes Haus der Branche am Platze.

Reparaturen

werden sachgemäß u. schnellstens ausgeführt.

40% Jamaica-Rum-Verschnitt

4000 Lt. in Fässern v. 600 Lt. excl. ab Lager
en bloc oder Fußweise **günstig** abzugeben. An-
fragen an 1121
Lis & Schmitt, Mainz. Telefon 1080.

Großer

Möbel-Verkauf

in Schlafzimmern, Küchen, Speise-
zimmern, Herrenzimmern, Flur-
toiletten, Schreibtisch n und große
Auswahl in sparten Einzeilmöbeln,
Nähtischen, Rauchtischen usw. usw.

Möbelhaus

J. Wolf

Friedrichstraße 41, Laden u. I. Stock.
Fernruf 458.

Stauend billig
wird noch alte Abschlüsse, keine neuen Preise.
Sonntag, 10. 12. 22, geöffnet von 2—6 U r.

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur
eleganteiten Ausführung.**Blumenthal**

Begr. 1863. Tel. 285.

Beerdigungs- Anstalten

Friede u. Pietät

Firma

Adolf Limbarch

Eisenwegengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und**Metall-Särge**

zu reellen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen

und Kranwagen.

Lieferung des Beerdigung

für Feuerbestattung.

Lieferant d. Beamten-
Beerdigung.

In Nassau verschied plötzlich infolge
Herzschlags mein innigstgeliebter Mann,
unser guter Vater, Bruder, Schwager,
Schwiegersohn und Onkel

Herr Moritz Lussheimer

im 60. Lebensjahre.

Für die Hinterbliebenen
in tiefer Trauer:

Auguste Lussheimer, geb. Rosenthal
Alfred Lussheimer
Richard Lussheimer.

Wiesbaden, 8. Dezember 1922.
Adelheidstraße 78.

Die Beerdigung findet statt: Dienst-
tag, den 12. Dezember 1922, vormittags
11^{1/2} Uhr, im hiesigen Krematorium.
Blumenspenden und Beileidsbesuche
dankend verboten.

Todes-Anzeige.

Donnerstag abend, 8^{1/2} Uhr, verschied nach
langem, sehr dem Leben meine liebe Frau
unser treuversorgende, unermüdete Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Lina Jacoby

geb. Heilmann

kurz vor ihrem 82. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Werner Jacoby,
Berta Lahn, geb. Jacoby,
Hermine Jacoby.

Beerdigung Sonntag, 10. Dez., 1 Uhr nachm.,
vom Sterbehause Sonnenberg, Wiesbadener
Straße 4, aus auf dem israel. Friedhof.

Konkordanzbesuch dankend verboten.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen in
dankbarer Freude an

Major a. D. Paul Sommer und Frau

Escher, geb. Berckmeyer.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1922.

Wilhelminenstr. 37.

Statt Karten.

Maria Reusch
Karl Dremel

Verlobte.

Rauenhofstr. 21

Nikolassstr. 8

Dezember 1922.

Statt Karten.

Milly Levy
Julius Vanderminkele

Verlobte.

Bierstadt-Wiesbaden.

Kalen.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Anton Hölzer
Helene Hölzer

geb. Göhring, verw. Stahlschmidt.

Hahn i. T./Wiesbaden

Weilburg/Dies a. L.

9. Dezember 1922.

Gestern abend, ganz plötzlich, mitten aus der süßesten
Lebensfreude heraus wurde uns unser einziges Töchterchen,
unsere über alles geliebte kleine

Ursula

wieder genommen.

Ein kurzes Jahr erfüllte sie unser Leben mit ununter-
brochener Freude. Wer sie sah, hatte sie lieb.

Friedrich Prüter, Mitglied des Staatstheaters
und Frau, Margarete, geb. Meik.

Wiesbaden, 8. Dezember 1922.

Die Beerdigung geschieht am Montag, den 11. Dezember,
nachmittags 3^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof. — Wir bitten herzlich
von allen Besuchen und Kranzspenden abzusehen.

Dankfagung.

Für die lieben und wohlthunenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme
beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unser hochgeliebten
Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Käthe Bopp

geb. Loh

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1922.
Adlerstraße 71.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Kaufe nach wie vor ausgelämmtes
Frauenhaar (Wierhaare)
zum höchsten Tagespreis.
K. Löblich, Gasthandlung, Heinenstraße 2, 1.

Es wurde bei uns eingezahlt: Für das stiftende Aiter: W. Marchand 5000 M., Opfiter Dornier 1000 M., Reinheim, Langgasse 7, 500 M., Fritz Vidert 500 M., Jüder Singer 500 M., zusammen 7500 M., bisher mitgetheilte Summe 95 845.70 M., Gesamtbetrag 104 345.70 M. — Für die Heilmittelkost des Bezirks Wiesbaden: Firma Schaubhaus Ruhn 100 000 M., Opfiter Dornier 1000 M., Frau Oberhausmann Emma Wölfer 1000 M., Carl Philipp hier 500 M., Jüder Singer 500 M., zusammen 103 000 M., bisher mitgetheilte Summe 1100 M., Gesamtbetrag 104 100 M. — Für den Trauverein für Spelung blinderkinderlicher Kinder: Berna 1000 M., Reinheim, Langgasse 7, 500 M., zusammen 1500 M., bisher mitgetheilte Summe 30 500 M., Gesamtbetrag 32 000 M. — Ferner wurde eingezahlt: Für das Paulinenhilf: Wölff Herz 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, M. R. 100; für die Augenheilanstalt: Opfiter Dornier 1000, Wölff Herz 1000, Carl Philipp hier 200, J. B. 150, St. 100; für die Kinderbewahnanstalt: Opfiter Dornier 1000, Wölff Herz 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, Fritz Vidert 500, Jüder Singer 500, H. A. 200, Carl Philipp hier 200, Frau Oberhausmann Emma Wölfer hier 200, J. B. 150; für die Kröpfenheilerges: Frau Marie S., New Port, 1000, Wölff Herz 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, Fritz Vidert 500, Jüder Singer 500, J. B. 150, Frau Michaelis 100; für die Blindenanstalt: Opfiter Dornier 1000, W. Marchand 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, Fritz Vidert 500, Jüder Singer 500, J. B. 200, Frau Michaelis 100, Frau J. Birch 100; für warmes Frühstück für arme Kinder: W. Marchand 2000, Frau Marie S., New Port, 1000, Berna 1000, Wölff Herz 1000, Fritz Vidert 500, Jüder Singer 500, J. B. 150; für die Kinderheile: W. Marchand 2000, Frau Marie S., New Port, 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, H. A. 200, J. B. 150, St. 100; für Röhren Heile: W. Marchand 2000, Wölff Herz 1000, Frau Marie S., New Port, 1000, Berna 1000, Prof. Schneider 50; für die Krippe: Reinheim, Langgasse 7, 500, J. B. 150, St. 100; für das Heilungshaus: E. Sch. 1000, W. Marchand 1000, Frau Marie S., New Port, 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, Jüder Singer 500, Frau Oberhausmann Emma Wölfer hier 200, J. B. 150; für das Vertergungshaus für alte Leute: W. Marchand 2000, Wölff Herz 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, Jüder Singer 500, H. A. 200, Frau Michaelis 200, J. B. 200, Carl Philipp hier 200, Frau Oberhausmann Emma Wölfer hier 200, G. B. 100, H. A. 75; für vertriebene Arme: Berna 1000; für das Johannishilf: Wölff Herz 1000, Jüder Singer 500, Carl Philipp hier 300; für Spelung bedürftiger Kinder: W. Marchand 2000, Berna 1000, J. B. 1000, Reinheim, Langgasse 7, 500, Fritz Vidert 500, Jüder Singer 500, Carl Philipp hier 200, H. A. 75; für die A.-Legenbildner: H. A. 200; für die Klein-Kinder: W. Marchand 2000; für das Gesehlsheim für Schwerm.-Krankenbildner: Prof. Schneider 50.

Der Verlag.

Telephon 854 u. 4520.

FÜR WEIHNACHTEN

Um meiner Kundschaft, wie alljährlich, etwas außergewöhnliches zu bieten, mache ich folgende Angebote:

Hüte !
in Samt u. Filz,
zum Teil
garniert, von **980.-** an.

Pelze !
Echte Füchse
von **24 000.-** an.
Kanin-Pelze viel billiger.

Korsetts !
875.- an.

Ich bitte die Weihnachts-Einkäufe im eigenen Interesse schon jetzt vorzunehmen!

Modehaus ULLMANN

Nur Kirchgasse 51.

Sonntag, den 10. u. 17., nachmitt. von 2-6 Uhr geöffnet.



Haben Sie Interesse daran

Französische Kundschaft

zu gewinnen,
so inserieren Sie in der Weihnachtsnummer des

Tel. 4629 „Le Médiateur“ Neugasse 1

Offizielles Organ der Französischen Handelskammer
und des Verkehrsvereins zu Wiesbaden mit

Französischem Adressbuch von Wiesbaden.

Der Erfolg ist sicher.



Kreparaturen

an Dampfmaschinen, Eisenbahnen, elektr. Motoren, Dynamos, sowie sonstigen Sehmitteln und Spielwaren führt aus

Mechanik-Schulz

Mauritiusstraße 9.

Telephon 3 75.



Ein grosser Posten

Ziehbänder

für jeden Arm u. d. für
j. d. Dame sehr passend

Echt Alpaka, gestempelt, 2000.-

Echt Silber, 500 gestempelt, 5000.-

Dieselben in Tula-Silber 6000.-

14kar. Gold verstärkt
sehr elegant und dauerhaft im Tragen, mit Schloß
und Sicherheitskette, 1104

ab 2000.-, 5000.- bis 25 000.-

Juwelier BOK

Kirchgasse 70 Wiesbaden Telephon 6138.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

VON AMSTERDAM NACH

SÜD AMERIKA

PERAMBUCO-SANJA - RIO DE JANEIRO
SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:

D. „Flandria“ 13. Dez.

D. „Gelria“ 10. Jan.

Nächste Auskünfte:

BORN & SCHOTTENFELS

KAISER-FRIEDRICH-PLATZ 3.



Das unterzeichnete Schuhwaren-Geschäft
hat von der Firma Haueisen & Co., Stutt-
gart-Cannstatt, einer der größten, renom-
miertesten und ältesten Schuh-Fabriken
Deutschlands und alleinigen Fabrikanten
der gesetzlich geschützten Spezialmarke

MERCEDES

den
ALLEINVERKAUF

für den hiesigen Platz und die Umgebung
übernommen. Mercedes-Stiefel bieten Ihnen
große u. offensichtliche Vorteile: Mer-
cedes-Stiefel werden nur in rahmengenähter Ware,
System Handarbeit, angefertigt, behalten
beim Besetzen ihre ursprüngliche Form.

SCHUHHAUS

DEUSER

5 Bleichstr. 5, Ecke Melenenstr.

Gelegenheitsläufe!

Neue Damenkleider noch außerordentlich preiswert.
Arnold, Wellrichstraße 11, 1,
im Hause der Apotheke.

Elektromotore liefert jetzt preis-
wert u. s. g. festgesetzt.
Die hiesige Elektricitäts-Gesellschaft
Wiesbaden Heinenstraße 26.

ROYAL MAIL LINE

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

Postdampfer „Orduna“ 19. Dez. || Postdampfer „Orca“ (Neubau) 3. Jan.
Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Brasilien-La Plata

von Southampton

Postdampfer „Andes“ 22. Dez. || Postdampfer „Arlanza“ 5. Jan.

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach
Brasilien - Westindien - Westküste Amerikas

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE

G. m. F 104

b. H.

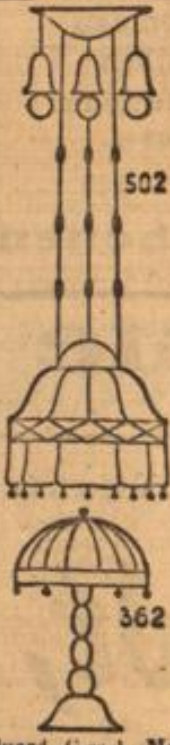
Hamburg, Alsterdamm 39

Telephon: Nordsee 4030/31, Elbe 1305

sowie deren Agenten: in Wiesbaden: L. Rettenmayer, G. m. b. H., Nikolaistraße 5.

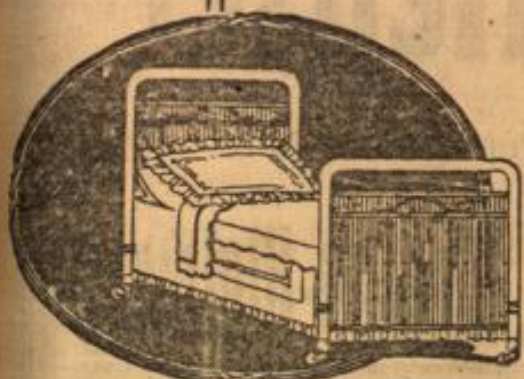
Koch, Lauterbach & Co., Kranzplatz 5 für Fracht, Sebastian Boser, G. m. b. H., Stuttgart.

Änderungen vorbehalten.



Eduard Giesl, Mainz
Hainbergstraße 16 1/2
Telephon 1204
Fabr. v. Gold- u. Silb.-Leuchtschirmen

Metallbetten
Kinderbetten
Kinderholzbetten



Messingbetten
in allen Breiten.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Unerschöpfliche Auswahl. — Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit.
Sachgemässe, streng reelle Bedienung.

Daunendecken, garantiert daunendicht	Mk. 95 000.—, 85 000.— bis	42 000.—
Steppdecken mit weisser Schafwoll-Einlage, feinste Satins, beste Spezialarbeit	Mk. 42 000.—, 32 000.—	32 000.—
Steppdecken, Wollfällung und Halbwoolfällung	Mk. 33 000.—, 33 000.—, 22 000.—	19 500.—
Wolldecken ausserordentlich preiswert	Mk. 33 000.—, 26 500.—, 19 500.— bis	11 500.—
Wollmatratzen, steifig, mit Kopfkeil, eigene Werkstätten-Arbeit	Mk. 32 000.—, 28 000.—, 19 500.—	16 500.—

Rosshaar-, Kapok-, Seegrass-Matratzen

== Bettfedern und Daunen == == Deckbetten und Kissen. ==

Zwanglose Besichtigung erbeten!

Betten-Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Die Blindenanstalt, sowie das Blinden-Männer- und Mädchenheim bitten ihre Wohlthäter u. Freunde um eine Gabe für den Weihnachtstag. Unsere Kinder und Erwachsenen erwarten das mit ihnen auch in diesem Jahre wieder ein frohes Weihnachtsgeschehen. Wir wissen aber nicht, wie wir die Gabe beschaffen sollen, um allen nur eine kleine Freude machen zu können. Wir wenden uns daher wieder an den so oft bewährten Wohlthätigkeitssinn der Wiesbadener Bevölkerung mit der Bitte, bei Ihren Spenden der ichigen Forderung zu gedenken. Haben werden mit herzlichem Dank von dem Vorstand der „Wiesbadener Tagblatt“ (Taschblatthaus, Auskunftsstelle), Kaufmann W. Enders, Wilmshausen am Vorstand der Blindenanstalt, sowie in der Blindenanstalt, Sachmannstrasse 11, entgegengenommen, oder auf unser Girokonto bei der Nassauischen Bankrechnung erhoben. F204

Bedenket zum Weihnachtsfeste auch unserer elternlosen Kinder!

Der Vorstand der Kinderbewahranstalt, Schwalbacher Strasse 31.
Haben aller Art, auch etragene Kleider und Schuhe, werden gerne abgeholt. F206

Der Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schullinder & V.
bittet herzlich um Geldspenden.

Annahme: Nassauische Landesbank, Wiesbadener Tagblatt, Wiesbadener Zeitung. F205
Frau C. Raug, 1. Vorhänge, Goethestrasse 3.

Weihnachtsbitte.

Verlosungshaus für alle Leute Wohltätigkeitsanstalt.
80 vereinsamte, arm gewordene alte Männer und Frauen sind in unserer Anstalt untergebracht. Unser Kapital ist in den letzten schweren Jahren aufgebraucht. Woher sollen wir nun in Zukunft die Mittel nehmen, um die unabweisbaren Kosten für Lebensmittel, Kleidung und vor allen Dingen Kohlen und Holz zu bestreiten?
Wir richten deshalb im Namen der armen Alten an alle edelstehenden Menschen die herzlichste und innigste Bitte, uns zu helfen, damit wir nicht gezwungen sind, die seit dem Jahre 1914 betriebene Wohltätige Anstalt zu schließen.
Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt, Schillerstrasse 38 sowie bei den Vorstandsmitgliedern: Herrn Stadtrat W. Arnk, Herrn a. D. Bidel, Kreisordner Bormann, Stadtrat Konrad Burandt, Geheimer Rat Gruber, Stadtrat Dr. van Meenen, Stadtrat Dr. Sperling, Bürgermeister Travers, Kreisrat von Teitau, sowie im „Taschblatt“-Verlag (Schillerstrasse). F211
Bankkonto: Nass. Landesbank u. Vereinsbank.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

(Wohltätigkeitsanstalt, gegründet 1853).
Im Namen unserer 90 armen Kinder, die zu- meist auf eine fremde Jugend zurückzuführen, bitten wir alle Wohlthäter um Gaben der Liebe für unsere Weihnachtsbedürfnisse. Sorge und Not sind uns wie in den letzten Jahren unsere Wohlthäter. Umso mehr hoffen wir auf Ihre Hilfe. Gaben, die bereit sind, in diesen schweren Zeiten den Kindern eine besondere Freude zu machen. — Gaben können auf Wunsch abgeholt werden (Telefon 2905) oder dem Kassier der Anstalt, Wiesbadener Platz für Handel u. Gewerbe, oder dem Vorstand der „Wiesbadener Tagblatt“ (Auskunftsstelle) ausgereicht werden. Auch die Mitglieder des Vorstandes sind bereit, solche in Empfang zu nehmen. Wir werden im Voraus für alle Spenden den herzlichsten Dank aus! F211
Vorstand: Herr Stadtrat, Sonnenberg, Vorsitzender.
Herrn Grein, Wiesbaden, Vizepräsident.
Herrn Dörner, Wiesbaden, Vorstandsmitglied.
Herrn A. Schoeler, Wiesbaden, A. Nr. 25, 3.
Herrn Conrad, Jülich.
Landwirt Schneider, Viehbach am Rhein.
Direktor Kühne, Rettungshaus.

Unsere

Puppen-Klinik

und Reparatur-Werkstatt
für Maschinen etc.

ist eröffnet!

Jede Reparatur wird sauber und prompt unter fachmännischer Aufsicht ausgeführt. K 173

Ersatzteile für Puppen sowie sämtl. Zubehörteile für Maschinen in größter Auswahl.

Blumenthal



Emaill. Herde

sowie Öfen

in großer Auswahl

preiswert.

H. Kanter, Bierstadt

Schulstraße 1.

Das Weihnachtsgeschenk!

Rasier-Messer — Abziehriemen
asier-Apparat, Klingen — Abziehapparat
asier-Spiegel — Pinsel
asier-Schale — Seife
asier-Garnitur einfachster bis
Luxus-Ausführung.

G. Eberhardt Langgasse 46.
Hofmesserschmied.

14. Regt. de Chasseurs

Artillerie-Kaserne.

Folgende Verlosungen für das Jahr 1923 finden statt am 27. Dezember 1922, morgens 10 Uhr, im Büro des Proviant-Offiziers des 14. Jäger-Regts.

1. Submission der Spülwässer.
2. Knochenverkauf aufs Riis.

Die Bedingungen können täglich in demselben Büro eingesehen werden.

Offerten können unter verschlossenem Kuvert bis zum 27. Dezember 1922, von 9 Uhr ab, im Proviantbüro einreichend werden. F210

Guabronchin
das Beste gegen

Grippe

fragen Sie Ihren

Arzt

MEDICON CHEM. FABRIK G.M.B.H.
In Apotheken erhältlich

Bekanntmachung.

Die enormen gestiegenen Materialpreise, der Rückgang der Geschäftsfunktion zwingen uns, um die entsprechenden Preissteigerung. Durch dieselbe stellen sich, bei bestem Material und Arbeit:

Damen-Ohren und -Abzüge auf 3200—3700 Mk.
Herren-Ohren und -Abzüge auf 4100—4800 Mk.
Schuhmacher-Zwangs-Innung
Wiesbaden.

Gasheizöfen „Askania“

Radiatoren, Gasherde.

Elektr. Motore am Lager.

L. L. Haberstock

Installation — Albrechtsstrasse 7.

Jahrd. werden emailliert, schnell u. preiswert.
Wind, Gestrümpf, u.



Das

Haus Neuser

bringt Hervorragendes in

Eleg. Herren- u. Knaben-Kleidung

Sport = Auto = Livrée

Sämtliche Kleidungsstücke sind in ersten Werkstätten gearbeitet und in Bezug auf Paßform, Verarbeitung, Eleganz und vornehme Ausstattung der feinsten Maßarbeit vollständig ebenbürtig.

Eine reiche Auswahl preiswerter Qualitäten läßt, selbst den verwöhntesten Geschmack, das Richtige finden.

Neuser

Ernst

Wiesbaden

Fernsprecher 274

Kirchgasse 42.

Sonntag, den 10. u. 17. Dezember, von 2—6 Uhr geöffnet.

Warten Sie nicht länger!

mit Ihren

Weihnachtseinkäufen!

denn die Preise steigen ständig. — Biete Ihnen noch zu außerordentlich günstigen Preisen an: Feine Damen-Wäsche, Flanelle, Saker, Zephyr, Hemdenstuch, Kleiderstoffe, Bettkaton, Damast, Einsatz-Hemden, Herren-Socken, Strickwolle, Nähgarn, wolene Schals. — Anfertigung von Herren-Hemden nach Maß.

H. Turner, 3 Wörthstraße 3
— Querstraße von Dotzheimer- u. Rheinstraße. —

Kalasiris

Patente aller Kulturstaaten.
Unübertreffliche, allen hygienischen Anforderungen entsprechende Leibbinde.



Undehnbar, behält immer ihren festen Sitz.

Für

junge Frauen

unentbehrlich.

Macht bei diesen auffallend vorteilhafte Figur, beseitigt die Unterleibsbeschwerden, verhindert übermäßige Ausdehnung, Hangebauch u. Wehenschwäche bewirkt tadellose Geburt.

Zahlreiche Anerkennungen.

Jedes echte Stück trägt den Stempel Kalasiris.

Maßige Preise.

Illustr. Broschüre u. Auskunft kostenlos durch das

Kalasiris-Spezialgeschäft

Wiesbaden, Wilhelmstr. 4. Telefon 4256.

Fahrräder

Reparaturen und all. Zubehör.
Wind, Herrngartenstr. 6.

Dea Bitter

Hochedle

leichtschmelzende

Fondant-Schokolade

Alleinige Fabrikanten:

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

Verrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditorien

General-Vertretung und Kommissionslager:

Ed. Friedrich, Wiesbaden.

Scharnhorststr. 4. Telefon 4800.

Weihnachts-Geschenke

Große Auswahl in

Offenbacher Lederwaren

38 Kirchgasse 38 M. Ellinger.

Nur prima Ware — noch — zu sehr billigen Preisen.

Beachten Sie bitte meine Auslagen im Schaufenster

Passende Weihnachts-Geschenke!

Große Auswahl in

Belzen!

Fuchsformen, Schalfragen von 4500—15000 Mk.

A. Heinemann, Sedanplatz 9, 2.

Paß. Weihn.-Geschenk.

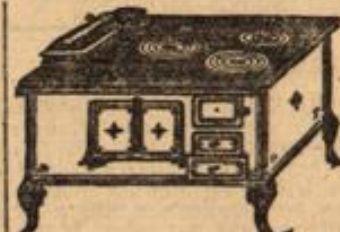
Klub- und Tischlampen

in Bedding empf.

Thüringer Korbmöbel-

Industrie Tischler.

Grabenstraße 2, 2. Stod.



Kochherde
für Kohlen u. Gas

Oefen

aller Art

Kesselöfen

Ofenschirme,

Kohlenkasten.

Haus- und Küchengeräte

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

Der Kenner



Verlangt
„Leon brand“

Erhältlich in allen
einschlägigen Geschäften.